



information

Publikations- und Informations-Organ der Suisseporcs und der SUISAG
Organe de publication et d'information de Suisseporcs et de SUISAG

4/2025



POLITIK
POLITIQUE

- › Rechtsecke
- › Suisseporcs am Puls

MARKT
MARCHÉ

- › Notfallkonzept für den Schweinemarkt
- › Die Faszination der Fasern

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
RELATIONS PUBLIQUES

- › Impressionen Tier & Technik 2025

PRODUKTION
PRODUCTION

- › Wenn es ruhig wird im Stall...
- › Weiterbildungsprogramm der SUISAG

ALLES
AUS EINER
HAND
tierisch gut!

BestFarm Maschinenreiniger Premium

Ein leicht alkalischer Reiniger für Traktoren, PKW und Maschinen aller Art

- Löst Öle, Fette und andere schwierige Verschmutzungen leistungsstark und wirtschaftlich
- Für die meisten Kunststoffe, Baustahl und Edelstahl geeignet, bei empfindlichen Kunststoffen auf Verträglichkeit prüfen
- Nicht auf empfindlichen Flächen wie Lacke und Aluminium antrocknen lassen.

Art. kb70104
10 kg

CHF 50.00



Bio Tec LKW Shampoo FL extra

Zur Reinigung von Fahrzeugen und LKW-Planen, Maschinen, Motoren, Böden

- Flüssiges, mildalkalisches Konzentrat für vielfältige Einsatzgebiete (spez. Reinigung von Nutzfahrzeugen)
- Entfernt Pigmentverschmutzungen wie Ruß, Graphit usw., löst Öl und Fettablagerungen sicher
- Reinigung aller Werkstoffe wie Eisen, Buntmetalle, Glas, Kunststoffe, lackierte Flächen und Keramik

Art. kb70106
10 kg

CHF 45.00



Opti Wash Reinigungsoverall

Mit seinem strapazierfähigen Material eignet er sich insbesondere für raue und dauerhafte Arbeiten in der Landwirtschaft.

- Wasserdicht abgeklebte Nähte
- Reissverschlusschutz vorn durch extra Knopfleiste
- Dicht schliessende Ärmelbündchen
- Doppelter Beinabschluss ermöglicht das Tragen in und über den Stiefeln
- uvm.

Art. kb50013 Gr. M (160 cm)

Art. kb50014 Gr. L (170 cm)

Art. kb50025 Gr. XL (180 cm)

Art. kb50026 Gr. XXL (190 cm)

Art. kb50027 Gr. XXXL (200 cm)

Stück

CHF 128.00



Nitril-Handschuhe

- Schützt Handgelenk und Unterarm
- Hohe Flexibilität und Beweglichkeit
- Länge: 38 cm
- **Material:** Nitrilkautschuk, Baumwolle
- **Sicherheitsnorm:** geprüft nach EN 388
- 1 Packung = 5 Paare

Art. kb50098
Packung

CHF 24.00



Schaumlanze

- Schaumlanze inkl. 2 Litertank und einem aussen verstellbaren Regelventil von 1 bis 10
- Zum effizienten Auftragen von Reinigungsschaum



Art. kb70056
Stück

CHF 75.00



Positive Konsumentwicklung



Andreas Bernhard,
Zentralpräsident
Président central

Der Konsum von Fleisch ist in der Schweiz im Jahr 2024 wieder gestiegen. Die Schweizer Bevölkerung isst nicht nur bedeutend mehr Geflügel-, sondern auch wieder leicht mehr Schweinefleisch. In den vorangegangenen Jahren ist der Konsum von Schweinefleisch stetig gesunken. Generell darf man beobachten: Fleisch wird immer noch gerne gegessen. An Familienfeiern, Turnfesten, Chilbis oder Festivals wird das Fleisch in allen Formen genossen. Im privaten Alltag haben sich die Ernährungsgewohnheiten geändert. Kantinen- und Ausserhaus-Verpflegung sowie Fingerfood verändern den Menüplan und das Konsumverhalten.

Proviande engagiert sich seit Jahren erfolgreich mit der Absatzförderung Schweizer Fleisch, welche u.a. auch durch die Produzenten mitfinanziert wird. Suisseporcs pflegt mit der Marke «SAUGUT!» das Image der Schweizer Schweinehaltung. Sie ist familiär, respektvoll und fortschrittlich. Wir Produzenten können mit einer professionellen Produktion unserer Tierhaltung ein Gesicht geben. Jeder kann ausserhalb der Stalltüre seinem Umfeld die Schweinehaltung näherbringen. Tierschutzskandale müssen unbedingt vermieden und bekämpft werden.

Im Detailhandel beträgt der Schweinefleischanteil an der Theke rund 40%. Er ist ein wichtiger Umsatz- und Ertragsfaktor. Die Diskussionen um Fleischaktionen dort sind kontrovers; wichtig ist die positive Präsentation unseres Lebensmittels.

Schweinefleisch ist ein gesundes, geschmackvolles und ernährungsphysiologisch wertvolles Nahrungsmittel und deshalb – entgegen der aktuellen Ernährungspyramide vom BLV – ein wichtiger Ernährungsbestandteil. Der erfreulicherweise stabile Konsum trägt wesentlich zu der aktuell guten Marktsituation bei. Die Erhaltung dieser sowie die Imagepflege ist Aufgabe der gesamten Wertschöpfungskette, es profitieren alle! ■

Evolution positive de la consommation

En 2024, la consommation de viande a augmenté en Suisse. La population suisse mange non seulement beaucoup plus de volaille, mais également un peu plus de viande de porc. Ces dernières années, la consommation de viande de porc n'a cessé de baisser. Pourtant, lors des fêtes de famille, d'évènements sportifs, des kermesses ou des festivals, la viande est appréciée sous toutes ses formes. C'est dans la vie quotidienne privée que les habitudes alimentaires ont changé.

Proviande s'engage depuis des années avec succès dans la promotion de la viande suisse. Ces mesures sont notamment cofinancées par les producteurs. Avec la marque «TRES FORT LE PORC!» Suisseporcs soigne l'image de l'élevage porcin suisse. Chacun peut, au-delà des portes de sa ferme, faire connaître la production porcine à son entourage et nos valeurs: «familiales, respectueuses et progressistes». Il faut cependant à tout prix éviter et lutter contre des scandales liés à la protection des animaux.

Dans le commerce de détail, la viande de porc représente environ 40% des ventes au comptoir. C'est un facteur important de chiffre d'affaires et de rendement. Même s'il est controversé de faire des actions sur le prix de la viande, l'important est de présenter cet aliment de manière positive.

La viande de porc est un aliment sain, savoureux et précieux du point de vue nutritionnel, et donc – contrairement à la pyramide alimentaire actuelle de l'OFAG – un élément important de l'alimentation. La consommation heureusement stable contribue largement à la bonne situation actuelle du marché. Le maintien ainsi que la promotion de l'image sont la mission de toute la chaîne de valeur et tout le monde en tire profit! ■



Ursina Winkler Angulo Ortiz, lic. iur / Niklaus Rechtsanwälte, Dübendorf

Rechtsecke Coin juridique

Auskunfts- und Informationspflicht der öffentlichen Hand

Serien Transparenz und Nachvollziehbarkeit, kein frommer Wunsch, sondern Pflicht

Teil 1 von 3

Das Handeln der staatlichen Behörden und Ämter soll transparent und nachvollziehbar sein. So will es das geltende Öffentlichkeitsprinzip. Dieses Prinzip hat zwei Aspekte: einerseits ist die Verwaltung verpflichtet, Informationen von allgemeinem Interesse aktiv zu veröffentlichen. Andererseits hat jede Person grundsätzlich das Recht auf Informationen, die bei staatlichen Stellen vorhanden sind. Das Öffentlichkeitsprinzip soll Vertrauen in Staat und Behörden schaffen.

Öffentlichkeitsgesetze gibt es auf Bundesebene und auch in allen Kantonen.

Allgemeine Informationen

Dieses Recht ist voraussetzungslos: es braucht keine besonderen schützenswerte Interessen oder achtenswerte Gründe, aber es gibt Ausnahmen. Wenn Sie zu einem bestimmten Thema Informationen beschaffen möchten, müssen sie schriftlich ein sogenanntes Informationszugangsgesuch einreichen. Man muss möglichst genau

schreiben, was man wissen will und von wem. Je genauer, desto besser. Auf Anfragen von Privatpersonen muss die zuständige Verwaltungsstelle reagieren, und zwar Frist. Sie muss innert dieser Frist entweder die verlangte Information herausgeben, verfügen, warum sie die Herausgabe der Information verweigert oder die Verwaltung muss mitteilen, warum sie noch nicht entschieden hat und bis wann mit einem Entscheid zu rechnen ist. Wird das Gesuch an der falschen Stelle eingereicht, muss dieses von Amtes wegen an die zuständige Stelle überwiesen werden. Meistens ist der Informationszugang kostenlos. Falls die Behörde eine Gebühr verlangen möchte, muss sie das dem Gesuchsteller vorher mitteilen, damit dieser entscheiden kann, ob er am Gesuch festhalten möchte oder nicht.

Persönliche Daten

Will man wissen, was die Verwaltung, beispielsweise die Kantonspolizei oder ein Spital über einen selbst an Daten gesammelt hat, muss man ebenfalls ein schriftliches Auskunftsgesuch bei der entsprechenden Amtsstelle stellen. Auch dieses Organ muss innert Frist reagieren, die Daten herausge-

ben, verfügen, weshalb sie die Herausgabe verweigert oder schreiben, weshalb noch kein Entscheid über die Herausgabe vorliegt. Für die Gesuche, welche die eigenen Personendaten betreffen, darf keine Gebühr erhoben werden. So will es das Gesetz. Musterbriefe für diese Gesuche und weitere wertvolle Informationen findet man auf den Homepages der Datenschutzbeauftragten der entsprechenden Kantone und des Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten.

In der Praxis erleben wir es ab und an, dass eine kantonale Amtsstelle die Akten, welche eine Person betreffen, nicht herausgeben will. Sie schreibt das aber nicht in einer begründeten Verfügung, sondern sie macht einfach nichts und stellt sich tot. Dieses Vorgehen ist nicht rechtmässig. Lassen Sie sich nicht abwimmeln, sondern bleiben Sie stur. Die Behörde muss sich schriftlich zu Ihrer Anfrage äussern. Sollten Sie trotzdem auf Granit beißen, können Sie sich bei der kantonalen Datenschutzbeauftragten beschweren.

Die nächste Folge widmet sich der Berichtigung, Vernichtung und Sperrung von Personendaten. ■

Les pouvoirs publics sont obligés de renseigner et d'informer

Série: Principe de la transparence et vérifiabilité

Partie 1/3

Les agissements des administrations fédérales doivent être transparents et compréhensibles. C'est ce que veut le principe de transparence en vigueur. Ce principe a deux aspects: d'une part, l'administration est tenue de publier activement les informations d'intérêt général. D'autre part, toute personne a, en principe, le droit de consulter les documents de l'administration ou d'obtenir des renseignements sur leur contenu. Ce principe doit contribuer à l'information du public et accroître la confiance dans l'État et les autorités.

Il existe des lois sur la transparence au niveau fédéral et également dans tous les cantons.

Informations générales

Si vous souhaitez obtenir des informations sur un sujet donné, vous devez déposer par écrit une demande d'accès à l'information. Il faut écrire le plus précisément possible ce que l'on veut savoir et de qui. Le service administratif compétent doit répondre aux demandes des particuliers dans un délai donné. Il doit soit fournir l'information demandée, soit indiquer pourquoi il refuse de fournir l'information, soit indiquer pourquoi il n'a pas encore pris de décision et dans quel délai une décision sera prise. Si la requête n'est pas déposée au bon service, elle doit être transférée d'office au service compétent. La plupart du temps, l'accès à l'information est gratuit. Si l'autorité souhaite demander des frais, elle doit en informer le demandeur au préalable.

Données personnelles

Si l'on veut savoir ce que l'administration, par exemple la police cantonale ou un hôpital, a recueilli comme données à notre sujet, il faut également faire une demande de renseignements écrite auprès du service concerné. Les administrations n'osent légalement pas exiger des frais pour ces demandes. Des lettres types et d'autres informations sont disponibles en ligne sur les sites de loi transparence.

Dans la pratique, il arrive qu'un service cantonal ne veuille pas fournir les documents concernant une personne. Ce procédé n'est pas légal. L'autorité doit se prononcer par écrit sur votre demande. Dans le cas contraire, vous pouvez déposer une plainte auprès du préposé cantonal à la protection des données.

Le prochain article sera consacré à la rectification, à la destruction et au blocage des données personnelles. ■



Adrian Schütz, Suisseporcs

suisseporcs am Puls

L'actualité suisseporcs

Ressourcenprojekt Mineraldünger durch Hofdünger ersetzen

Das Projekt für zielgerichtete Hofdüngerprodukte, effiziente Düngung mit Ersatz von Mineraldünger und bedarfsgerechtem Einsatz im Pflanzenbau kann gestartet werden. Träger sind die Anlagebetreiber Kompost- und Vergärung (Biomasse Schweiz, Kompostforum Schweiz, Ökostrom Schweiz), Bauernverband Aargau, ZHAW, Agrofutura, IP- Suisse, Suisseporcs sowie das BLW. Ein Argument ist auch die positive Klimawirkung. Suisseporcs engagiert sich hier nicht direkt finanziell, sondern mit Manpower in den Arbeitsgruppen.

Jahre 2026–2029: Stabile Finanzen für die Landwirtschaft

Nach dem Nationalrat behandelte der Ständerat den landwirtschaftlichen Zahlungs-

rahmen für die Jahre 2026–2029. Er folgte dem Beschluss der grossen Kammer. Dies ist für die Schweizer Bauernfamilien ein wichtiger Entscheid, denn diese sind auf stabile finanzielle Rahmenbedingungen angewiesen. Die Ausgaben für die Landwirtschaft in den Jahren 2026–2029 bleiben nach dem Entscheid im Ständerat auf dem gleichen Niveau wie bisher. Für die Strukturverbesserungen unterstützten die Mitglieder den Antrag des Bundesrates, diese für vier Jahre um 130 Millionen Franken aufzustocken. Das Parlament anerkennt, dass die Landwirtschaft keine Schuld am Loch in der Bundeskasse trägt. Vielmehr leistet sie seit langem, mit seit 20 Jahren nominal gleichbleibenden Mitteln und bei stetig steigenden Gesamtausgaben, einen Beitrag zu stabilen Bundesfinanzen. Der Ständerat unterstützte eine Motion zur sub-

stantziellen Vereinfachung von digiFLUX. Er will die Meldepflicht für Pflanzenschutzmittel und Nährstoffe praxistauglich und unter strikter Einhaltung des Datenschutzes umsetzen. Die Behörden und der Bundesrat müssen den Entscheid rasch und konsequent umzusetzen. Zudem will der Ständerat von der zuständigen Kommission prüfen lassen, ob der neue Beitrag für regionale Biodiversität und Landschaftsqualität erst auf 2030 eingeführt werden soll. Der Bundesrat schlug vor, die heutigen Beiträge für Vernetzungs- und Landschaftsqualitätsprojekte zusammenzulegen und damit bereits ab 2028 zu starten. Im Hinblick auf eine neue Agrarpolitik ab 2030 und auf die Planungssicherheit der Bauernfamilien macht es aber wenig Sinn, zwei Jahre vorher grosse Änderungen vorzunehmen. Dieses Geschäft kommt nach der Prüfung durch die Kommission wieder in den Ständerat.



Gülle und Mist ist des Bauern List.

Le lisier et le fumier sont le secret du fermier.

Trockensubstanz bestimmen mit Güllehygrometer. Kostet fast nichts, bringt viel.

Bildquelle: Landwirt

Détermination de la matière sèche avec un hygromètre à lisier. Cela ne coûte presque rien, mais apporte beaucoup.

Source: Landwirt



Forschung Anwendung Mikroalgen in der Schweinefütterung

Mikroalgen sind Proteinträger aus dem Wasser. Agroscope und die ZHAW haben die Branche zu einem Austausch über die ersten Forschungsergebnisse der Produktion von Mikroalgen eingeladen.

Mikroalgen bestehen in der Regel aus einer einzigen Zelle oder einer geringen Anzahl von Zellen, die zu einer sehr einfachen Struktur zusammengefügt sind, die schnell wachsen und sich zu einer grossen, nährstoffreichen Biomasse vermehren kann. Mikroalgen stellen nicht nur nachhaltige Quellen für Protein und Ballaststoffe dar, sondern sind auch eine Quelle für gesunde Fette, einschliesslich Omega-3- und Omega-6-Fettsäuren. Mikroalgen können sehr gut Kohlendioxid, Nährstoffe und Wasser durch Photosynthese in Proteine, Fette und Kohlenhydrate umwandeln. Und sie können sich schnell vermehren. Regulatorisch sollte es für den Einsatz keine Schwierigkeiten geben. Die hohen Kosten im Betrieb der Bioreaktoren in den Versuchen bremsen die Erwartungen und die Wirtschaftlichkeit. Lebenszyklusanalyse, Soziale Auswirkungen und Öko- und Nach-



Kette von Mikroalgen

Chaîne de microalgues



foodunfolded – In wassergefüllten Röhren wachsen Mikroorganismen unter nahezu perfekten Bedingungen: CO₂-Sättigung, Nährstoff- und Salz-Gehalt können hier präzise eingestellt werden.

foodunfolded – Dans des tubes remplis d'eau, les micro-organismes se développent dans des conditions presque parfaites: Il est possible de régler précisément la saturation en CO₂ et la teneur en nutriments et en sel.

haltigkeitsbilanzierung wurden gemacht. Je ein kleiner Reaktor aus Plexiglas und Glas wurden verglichen. Eine Fortsetzung Forschung ist im Arbeitsprogramm Agroscope 2026–2029 vorgesehen. Idealerweise erfolgt die Algenproduktion dezentral auf den Schweinebetrieben mit direkter Nassfütterung ohne Trocknungsprozess.

Gerzensee-Tagung

Die am 25.2.2025 von IGAS und SALS organisierte Gerzensee-Tagung stand im Zeichen des vom Bund vorgeschlagenen Indikatorensystems zur Bemessung der Nachhaltigkeit der gesamten Wertschöpfungskette im Rahmen der AP 2030. Das Thema ist komplex. Der Schweizer Bauernverband und Proviande fordern ihre Mitgliederorganisationen auf, sich hier bis Mitte Jahr einzubringen. Sie sehen dieses System als Alternative für die gefährlichen Lenkungsabgaben, welche das BLW will. Lenkungsabgaben sind für uns seit Jahren keine Option und ein administrativer Murks ohne Wertschöpfung. Wir müssen hier mitreden. Wir werden das Thema im Zentral-

vorstand besprechen und eine Position der Schweinehaltenden formulieren.

Studie Wertschöpfungskette Schweinefleisch

Das BLW hat eine Studie zu Wertschöpfungsketten am Beispiel Äpfel, Weizen und Schweinefleisch in Auftrag gegeben. Hintergrund sind politische Vorstösse, welche das BLW beantworten muss und die Unzufriedenheit über Wettbewerbsnachteile der ersten Stufe. Die Analyse wurde an Flury&Giuliani, Simon Briner in Auftrag gegeben, Suisseporcs und Proviande wurden zur Expertise eingeladen. Der gesetzliche Auftrag Marktbeobachtung beim Fleisch vom BLW muss wieder aufgenommen werden. Wir tun gut daran, möglichst Sorge zu unserem Markt zu tragen.

Andere Länder, andere Dimensionen

Das niederländische Ausstiegsprogramm mit staatlicher Stilllegung zieht immer weitere Kreise. Wie das niederländische Branchenmagazin Boerderij berichtet, hat nun mit Martin Houben einer der grössten Schweinehalter des Landes bekanntge-

ben, dass er die Schweinehaltung aufgibt. Dazu gehören sechs Betriebsstandorte mit insgesamt 5'000 Sauen und 45'000 Mastschweinen. 50 Mitarbeitende verlieren den Arbeitsplatz. Die Besamung der Sauen wird eingestellt, sodass die Schlachtschweineproduktion zum Jahresende ausläuft. Zuletzt zeichnete sich die Houbensteyn-Gruppe für 1,1% der gesamten niederländischen Schweineerzeugung verantwortlich. Alle Standorte des Unternehmens gelten als Spitzenlast-Betriebe, darunter auch ein erst vor fünf Jahren gebauter Doppelstock-Stall für 19.000 Mastschweine. Für die Aufgabe der Produktion erhält Martin Houben 120% des Unternehmenswertes.

Es ist paradox. Einerseits blicken wir auf der ganzen Welt mit Sorge auf die Ernährungssicherheit und steigende Abhängigkeit von Importen. Andererseits werfen inzwischen top aufgestellte, grössere Betriebe das Handtuch.

Das ist bei uns nicht besser. Die Veredler brauchen Perspektiven. Einheimische Lebensmittel mit hohem Qualitäts- und Tierwohlstandard brauchen Rahmenbedingungen mit der Möglichkeit für Investitionen.

Sitzung der Landwirtschaftskammer

Die Landwirtschaftskammer (Parlament des Schweizer Bauernverband) beschloss das Anforderungsprofil und den Fahrplan für die Nachfolge von Markus Ritter als Präsident des SBV entweder am 12. März oder im Herbst 2028. Weiter beschlossen die Mitglieder eine Statutenänderung, die eine Vergrösserung des SBV-Vorstandes um zwei Sitze vorsieht. Daneben fasste die LAKA die Nein-Parole zur Vegi-Initiative und genehmigte Budget und Finanzplan des SBV, hob die Fachkommission «Forschung und Beratung» auf und integrierte sie in die vorhandenen Fachkommissionen «Viehwirtschaft und Pflanzenbau» und informiert sich über diverse aktuelle politische Geschäfte.

Vegi-Initiative

Die Landwirtschaftskammer beschloss die Nein-Parole zur Vegi-Initiative (Ernährungsinitiative) und gab der Geschäftsstelle des SBV den Auftrag, eine breite Allianz zu bilden und den Lead für die Abstimmungskampagne zu übernehmen. Als Vorbereitung für diese Abstimmung wollen wir nun die 1000 besten Standorte im unbezahlten Raum in der ganzen Schweiz festlegen. Ziel ist es, diese Standorte so früh wie erlaubt mit grossen Blachen auszurüsten und damit eine gute Sichtbarkeit der Kampagne im ländlichen Raum zu erzielen.

GEMEINSAM:

NEIN! zur gekauften VEGI-INITIATIVE

Agrarpolitik 2030

Der SBV fordert seit längerem, dass im Rahmen der AP 2030 ein Marktpaket zu schnüren sei. Das BLW hat darum zu einem Workshop eingeladen, an dem die Stärkung der Wertschöpfung beleuchtet wurde. Zentrale Themen waren die Verbesserung der Transparenz, das Schliessen von Lücken beim Grenzschutz, die Stärkung der Absatzförderung und die Stärkung der Position der Produzenten. Die Stossrichtung stiess auf breite Zustimmung.

Plattform Pflanzenschutz

Die Plattform Pflanzenschutz befasste sich nebst zahlreichen aktuellen Fragestellungen zum Pflanzenschutz auch mit der Fachbewilligung Pflanzenschutz, PFAS im Grundwasser, dem Japankäfer, parlamentarischen Vorstössen und den neuen Vorgaben zu Drift und Abschwemmung. Speziell dieses Thema bewegte, denn ab 2027 können bei Nichteinhaltung Sanktionen ausgesprochen werden.

Die Plattform Pflanzenschutz wünscht sich hier eine Umsetzung mit Augenmass.

Ökologische Infrastruktur

Nachdem die Kantone 2024 ihre Fachplanung zur Ökologischen Infrastruktur beim Bundesamt für Umwelt eingereicht haben, startete 2025 die Umsetzungsphase. Um den aktuellen Stand besser zu erfassen, führt der SBV derzeit eine Umfrage bei den Kantonalen Bauernverbänden durch.

Pflanzenanbau ist kein Schleck

Die Rückstände von Pflanzenschutzmitteln im Wasser sind medial wieder öfters ein Thema. Unter anderem, weil eine politische Diskussion darüber läuft, ob die Schweiz auch die Zulassungen automatisch von der EU übernehmen soll. Sämtliche Hinweise, dass a) der Schutz der Kulturen ebenfalls gewährleistet sein muss und b) Biozideinsatz auch ausserhalb der Landwirtschaft

gibt, verhalten meist ungehört. Medienberichte aus England schrecken nun auf. Dort wurde nämlich festgestellt, dass Insektizide aus Parasitenmitteln für Hunde und Katzen in grossen Mengen ins Wasser gelangen. Auch hierzulande sind die toxischen Insektizide Fipronil, Imidacloprid und Permethrin im landwirtschaftlichen Pflanzenschutz zwar verboten, in Floh- und Zeckenmitteln für Heimtiere kommen sie aber nach wie vor in grossen Mengen zum Einsatz. So würde die Menge an Imidacloprid aus der Heimtieranwendung problemlos reichen, um die gesamte Rapsfläche der Schweiz gegen Erdflöhe zu schützen. ■



Rapsanbau ist schwieriger geworden, bei Heimtieren wird weggeschaut.

Les conditions pour cultiver le colza ne sont plus très facile alors qu'on ferme les yeux sur les pesticides utilisés chez les animaux de compagnie.

Infobox Afrikanische Schweinepest

Viruseintrag verhindern

Alle Schweinehaltende sind gefordert. Durch Restriktionszonen ist nicht nur ein Betrieb betroffen, sondern der ganze Berufsstand und die Wertschöpfungskette.

Das muss jede Schweinehaltung sicherstellen:

- › Keine Kontaktmöglichkeit mit anderen Tieren.
 - › Keine Lebensmittel in Schweinehaltungen.
 - › Möglichst keinen Kontakt von betriebsfremden Personen im Stall. Nur mit betriebseigenen Stiefeln und Kleider, Händewaschen und Desinfektion.
 - › Zutritt Verlad nur bis Rampe ausserhalb Stallungen.
 - › Biosicherheit bei Kadaverentsorgung.
 - › Krankheitsverdacht sofort melden
- Bei Verdacht Krankheit, Fieber unverzüglich Meldung an Bestandestierarzt oder Schweingesundheitsdienst.

ASP im grenznahen Ausland

In Deutschland und Italien gibt es neue Fälle bei Wildschweinen.

Baden-Württemberg Land bestätigt zweiten Fall der Afrikanischen Schweinepest

Das konsequente Handeln in Baden-Württemberg hat dazu geführt, dass seit Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest vor rund neun Monaten in Hessen nun erst den zweiten Fall bei Wildschweinen verzeichnet wurde.

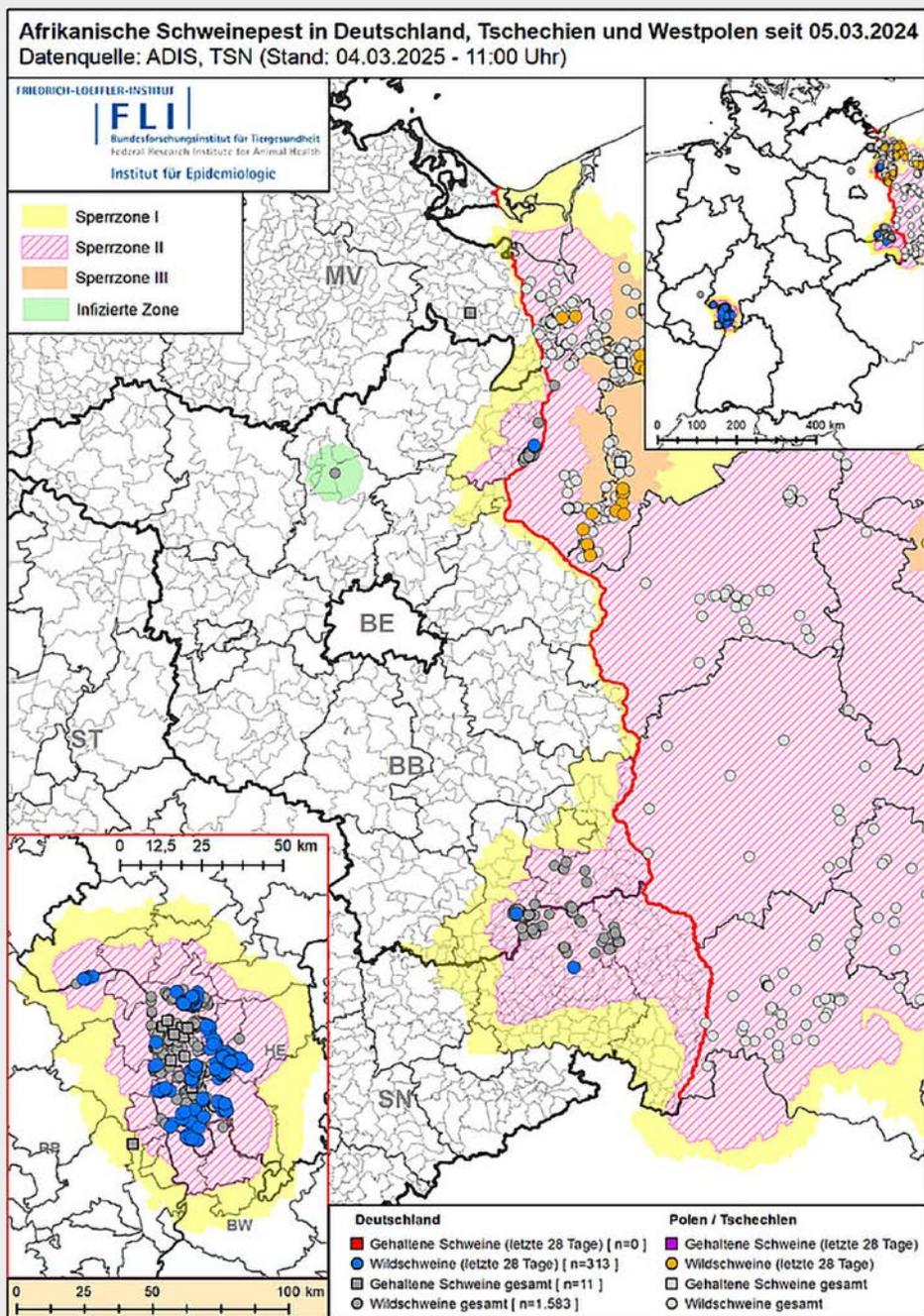
Das Tier wurde nördlich der Autobahn bei Mannheim bereits tot aufgefunden. Damit keinen Hausschweinebestände vom ASP-Virus betroffen sind, sind die Biosicherheitsmassnahmen in den Schweinehaltenden Betrieben streng einzuhalten. Insgesamt wurden in Baden-Württemberg bislang etwa 25 Kilometer Zaunanlagen errichtet.

Dazu kommen die Wildschutzzäune an den Autobahnen sowie die genannten grenznahen Zaunanlagen auf hessischem Gebiet.

Aufhebung der ASP-Sperrzone in Brandenburg

Eine am 21. November 2024 eingerichtete Sperrzone im Zusammenhang mit der Afrikanischen Schweinepest wurde wieder aufgehoben. Die Europäische Kommission hat einem Aufhebungsantrag des Landes Brandenburg zugestimmt, weil bis auf bei dem am 21. November 2024 aufgefundene verendete Wildschwein keine weiteren Fälle der Afrikanischen Schweinepest (ASP) festgestellt wurden.

Es wurde eine circa 330 km² grosse infizierte Zone eingerichtet. Die angeordnete Sperrzone hat rund 100 Tage gedauert.



Karte mit Ausbrüchen 5.2. bis 4.3.2025 / Carte des foyers du 5.2 au 4.3.2025



Sperrzone mit einem 6 km-Radius
 Zone d'exclusion avec un rayon de 6 km

Maul- und Klauenseuche in Brandenburg

In Brandenburg ist die MKS-Überwachungszone aufgehoben worden. Noch bis zum 11. April bleibt eine deutlich verkleinerte Sperrzone mit einem Radius von 6 Kilometern rund um den Ausbruchsbetrieb bestehen. Wann Deutschland ausserhalb dieser Zone seinen Status als MKS-frei wiedererlangt ist allerdings unklar. Diese Frage obliegt der Entscheidungshoheit der Weltorganisation für Tiergesundheit (WOAH).

Milliardenschaden

Die MKS war Anfang Januar in einer Haltung von Wasserbüffeln nachgewiesen worden. Es gab anschliessend keine weiteren Fälle. Von den eingeführten Restriktionen waren laut den Angaben des Ressorts aber insgesamt 120 angrenzende Höfe vor allem mit Schweine- und Milchviehhaltung betroffen. Den bisher allein in dem Bundesland entstandenen Schaden bezifferte das Ministerium in einer ersten Schätzung auf 8 Mio. Euro. Deutschland ersucht um Unterstützung aus dem Europäischen Agrarfonds, um den besonders betroffenen Unternehmen zu helfen. Einzig die rund 120 tierhaltenden Betriebe in Brandenburg, die in den Sperr- und Kontrollzonen lagen und liegen, konnten bislang mit einer finanziellen Unterstützung rechnen. Die Anwendung nach Brüssel gilt nun auch für Milchviehbetriebe im MKS-Gebiet und für alle Schweinehalter im Land Brandenburg. Wird dem Antrag stattgegeben, kann die Europäische Union 60% des Schadens erstatten. Deutschlandweit hat der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche immense wirtschaftliche Schäden angerichtet. Entlang der Wertschöpfungskette wird davon ausgegangen, dass bereits jetzt ein Umsatzverlust von mehr als einer Milliarde Euro existiert.



Copyright: Shutterstock

Maul- und Klauenseuche in Ungarn ausgebrochen

In Ungarn ist die Maul- und Klauenseuche (MKS) in einem Rinderbetrieb im Nordwesten des Landes nachgewiesen worden. Der

erste Fall In Ungarn seit 1973 wurde offiziell von der Weltorganisation für Tiergesundheit (WOAH) am 7. März 2025 bestätigt. Betroffen ist ein Betrieb mit 1.400 Rindern im Nordwesten des Landes. Er liegt direkt an der Donau in Nähe der Grenze zur Slowakei

und rund 50 km entfernt von der Grenze zu Österreich. Erste Symptome der MKS gab es bereits Anfang März. Der Rinderbestand wurde gekeult. Sperrzonen sind eingerichtet und die Suche nach der Infektionsquelle läuft.

Das MKS-Virus kommt in der Türkei, im Nahen Osten und in Afrika, in vielen Ländern Asiens und in Teilen Südamerikas nach wie vor endemisch vor.

Projet ressources «Remplacer l'azote des engrais minéraux»

Ce projet a pour objectif d'utiliser de manière ciblée l'azote des engrais de ferme et de recyclage afin de remplacer les engrais minéraux, de mieux fermer les cycles d'éléments nutritifs, de favoriser la fertilité des sols et de réduire les risques de rejets de substances dans l'environnement. Biomasse Suisse, Kompostforum Schweiz, Ökostrom Schweiz, l'Union des paysans d'Argovie, ZHAW, Agrofutura, IP- Suisse, Suisseporcs ainsi que l'OFAG sont porteurs du projet. L'impact positif sur le climat est un argument. Suisseporcs n'est pas engagé financièrement mais participe dans les groupes de travail.

Années 2026–2029: Des finances stables pour l'agriculture

La discussion autour des plafonds des dépenses agricoles 2026–2029 est importante pour les familles paysannes suisses, qui ont besoin de conditions financières stables. Le Conseil des Etats a décidé que les dépenses pour l'agriculture pour les années 2026–2029 resteront au même niveau que jusqu'à présent. Pour les améliorations structurelles, les membres ont soutenu la proposition du CF de les augmenter de 130 mio. CHF pour 4 ans. Le Parlement reconnaît que l'agriculture n'est pas responsable du trou dans la caisse fédérale. Le Conseil des Etats a soutenu une motion visant à simplifier substantiellement le système digiFLUX. Il souhaite mettre en œuvre l'obligation de déclarer les produits phytosanitaires et les nutriments de manière pratique et dans le strict respect de la protection des données. Les autorités et le CF doivent mettre en œuvre cette décision rapidement et de manière conséquente. En outre, le Conseil des Etats veut faire examiner par la commission compétente si la nouvelle contribution pour la biodiversité régionale et la qualité du paysage ne doit pas être introduite seulement à l'horizon 2030. Le CF a proposé de regrouper les contributions pour les projets de mise en

réseau et de qualité du paysage et de commencer ainsi dès 2028. Cependant, il n'est pas judicieux de procéder à de grands changements deux ans avant la nouvelle PA.

Recherche Utilisation de microalgues dans l'alimentation des porcs

Agroscope et la ZHAW font des recherches sur la production de microalgues. Ces dernières sont généralement constituées d'une seule cellule ou d'un petit nombre de cellules assemblées en une structure très simple qui peut croître rapidement et se multiplier pour former une grande biomasse riche en nutriments. Les microalgues ne constituent pas seulement des sources durables de protéines et de fibres, mais sont également une source de graisses saines, y compris d'acides gras oméga-3 et oméga-6. Les microalgues peuvent très bien convertir le CO₂, les nutriments et l'eau en protéines, graisses et hydrates de carbone par photosynthèse. Elles peuvent se reproduire rapidement. Du point de vue de la réglementation, leur utilisation ne devrait pas poser de difficultés. Les coûts élevés de fonctionnement des bioréacteurs dans les essais freinent les attentes et la rentabilité. L'analyse du cycle de vie, l'impact social et le bilan écologique et de durabilité ont été faits. Un petit réacteur en plexiglas et un petit réacteur en verre ont été comparés. La recherche à ce sujet continue. Idéalement, la production d'algues devrait être décentralisée dans les exploitations porcines avec une alimentation directe par voie humide sans processus de séchage.

Réunion de Gerzensee

Le thème de la réunion du 25.2.2025 organisée par CISA et l'ASSAF était les indicateurs du développement durable proposés par la Confédération dans le cadre de la PA 2030. Le sujet est complexe. L'USP et Proviande considèrent ce système comme une alternative aux taxes d'incitation voulues par l'OFAG. Ces dernières constituent un gâchis administratif sans valeur ajoutée pour nous. Ce sujet sera discuté au sein du

CC puis nous prendrons position au nom des producteurs de porcs.

Étude sur la chaîne de valeur de la viande de porc

L'OFAG a mandaté une étude sur les chaînes de valeur ajoutée à l'exemple des pommes, du blé et de la viande de porc. En toile de fond, des interventions politiques auxquelles l'OFAG doit répondre et le mécontentement face aux désavantages concurrentiels du premier échelon. L'analyse a été confiée à Flury&Giuliani, Simon Briner. Suisseporcs et Proviande ont été invités à participer à l'expertise. Le mandat légal d'observation du marché de la viande de l'OFAG doit être repris. Il faut prendre soin de notre marché.

Autres pays, autres dimensions

Le plan d'assainissement néerlandais qui distribue des aides aux exploitations porcines qui cessent leur activité, a du succès. Selon le magazine néerlandais Boerderij, l'un des plus grands producteurs du pays, Martin Houben, abandonne la production porcine. Cela comprend 6 sites d'exploitation, 5'000 truies et 45'000 porcs d'engraissement. 50 collaborateurs perdent leur emploi. Le groupe Houbensteyn produisait 1,1% des porcs aux Pays-Bas. Il s'agit d'exploitations de pointe, dont une porcherie à 2 étages construite il y a 5 ans pour 19'000 porcs. Martin Houben reçoit 120% de la valeur de l'entreprise pour cesser son activité. Quel paradoxe! D'un côté, le monde entier s'inquiète de la sécurité alimentaire et de la dépendance croissante vis-à-vis des importations. D'un autre côté, de grandes exploitations bien placées jettent l'éponge. Ce n'est pas mieux chez nous. Les transformateurs ont besoin de perspectives. Nos denrées alimentaires indigènes répondant à des normes élevées de qualité et de bien-être animal.

Réunion de la Chambre d'agriculture

La Chambre d'agriculture (parlement de l'USP) a décidé du profil d'exigences et de la marche à suivre pour la succession de

Markus Ritter à la présidence de l'USP, soit le 12 mars, soit à l'automne 2028. Les membres ont en outre adopté une modification des statuts qui prévoit d'augmenter de deux sièges le comité de l'USP. Par ailleurs, la commission spécialisée «Recherche et vulgarisation» a été intégrée dans les commissions spécialisées «Production animale» et «production végétale» existantes.

Initiative végétarienne

La Chambre d'agriculture a décidé de dire non à l'initiative sur l'alimentation et a donné au secrétariat de l'USP le mandat de former une large alliance et de prendre la tête de la campagne de votation. L'objectif est d'équiper des sites à grande visibilité de grandes bannières le plus tôt possible et d'obtenir ainsi une bonne visibilité.

Politique agricole 2030

L'OFAG a organisé un atelier sur le renforcement de la valeur ajoutée. Les thèmes centraux étaient l'amélioration de la transparence, le comblement des lacunes dans la protection douanière, le renforcement de la promotion des ventes et le renforcement de la position des producteurs.

Les grandes cultures ne sont pas une partie de plaisir

Les résidus de produits phytosanitaires dans l'eau font de nouveau l'objet d'un débat médiatique. Entre autres parce qu'un débat politique est en cours sur la question de savoir si la Suisse doit nécessairement reprendre automatiquement les autorisations de l'UE. Toutes les indications selon lesquelles a) la protection des cultures doit

également être garantie et b) l'utilisation de biocides existe également en dehors de l'agriculture, sont généralement inaudibles. Des articles de presse en provenance d'Angleterre évoquent que des insecticides issus de produits antiparasitaires pour chiens et chats se retrouvent en grande quantité dans l'eau. Chez nous également, les insecticides toxiques fipronil, imidaclopride et perméthrine sont certes interdits dans la protection des cultures agricoles, mais ils sont toujours utilisés en grandes quantités dans les produits antipuces et anti-tiques pour animaux de compagnie. Ainsi, la quantité d'imidaclopride utilisée sur pour les animaux de compagnie suffirait sans problème à protéger toute la surface de colza de la Suisse contre la grosse altise. ■

Box informative peste porcine africaine

Empêcher le virus d'entrer

Tous les détenteurs de porcs sont concernés. Les zones de restriction ne concernent pas qu'une seule exploitation, mais toute la profession et la chaîne de valeur.

Chaque détenteur de porcs doit pouvoir garantir:

- Pas de possibilité de contact avec d'autres animaux
- Pas de nourriture dans les porcheries
- Limiter au maximum l'accès à la porcherie aux personnes étrangères à l'exploitation. Porter des bottes et des vêtements propres à l'exploitation, se laver et désinfecter les mains
- Lors du chargement d'animaux, accès uniquement jusqu'à la rampe à l'extérieur des porcheries
- Biosécurité lors de l'élimination des cadavres
- Signaler immédiatement toute suspicion de maladie

En cas de suspicion de maladie, de fièvre, informer immédiatement le vétérinaire ou le SSP.

La PPA dans les pays frontaliers

De nouveaux cas sont apparus chez des sangliers en Allemagne et en Italie.

Bade-Wurtemberg confirme un deuxième cas de PPA

Grâce à une rigoureuse réaction, il n'y a eu qu'un deuxième cas de PPA depuis l'apparition de la maladie il y a 9 mois à Bade-Wurtemberg.

Le sanglier était déjà mort, au nord de l'autoroute près de Mannheim. Pour éviter que des porcs domestiques ne soient touchés par le virus de la PPA, les mesures de biosécurité doivent être strictement respectées. Au total, env. 25 km de clôtures ont été installés jusqu'à présent dans le Bade-Wurtemberg. A cela s'ajoutent les clôtures de protection du gibier le long des autoroutes ainsi que les clôtures mentionnées à proximité de la frontière sur le territoire de la Hesse.

Levée de la zone de restriction

La zone de restriction liée à la PPA, établie le 21.11.24 dans le Brandebourg a été levée.

Une zone infectée d'environ 330 km² a été établie. La zone de restriction décrétée a duré environ 100 jours.

Fièvre aphteuse (FA) dans le Brandebourg

La zone de surveillance de la FA dans le Brandebourg a été levée. Une zone de restriction d'un rayon de 6 km autour de l'exploitation où le foyer a été découvert reste en place jusqu'au 11 avril. On ne sait toutefois pas quand l'Allemagne retrouvera son statut de pays indemne de fièvre aphteuse. Cette question relève de la compétence de l'Organisation mondiale de la santé animale (OMSA).

Des milliards de dommages

Il n'y a pas eu d'autres cas après le troupeau de buffle en janvier 2025. Selon les informations du ministère, 120 exploitations agricoles voisines, principalement des élevages de

porcs et de vaches laitières, ont été touchées par les restrictions mises en place. Dans une première estimation, le ministère a chiffré à 8 mio. d'euros les dommages causés jusqu'à présent.

L'Allemagne demande l'aide du Fonds agricole européen afin de venir en aide aux exploitations particulièrement touchées. Seules les 120 exploitations qui se trouvaient et se trouvent encore dans les zones de restriction et de surveillance pouvaient jusqu'à présent compter sur une aide financière. Si la demande est acceptée, l'UE peut rembourser jusqu'à 60% des dommages. L'épidémie de FA a causé d'immenses dommages économiques dans toute l'Allemagne. Tout au long de la chaîne de valeur, on estime qu'il existe déjà une perte de chiffre d'affaires de plus d'un milliard d'euros.

Une épidémie de fièvre aphteuse en Hongrie

Le 7.3.25, l'OMSA a confirmé le premier cas de FA en Hongrie depuis 1973.

L'exploitation concernée compte 1400 bovins et est située à proximité de la frontière slovaque et à env. 50 km de la frontière autrichienne. Le troupeau de bovins a été abattu. Des zones de restriction ont été mises en place et la recherche de la source de l'infection est en cours. Le virus de la FA est toujours présent à l'état endémique en Turquie, au Moyen-Orient et en Afrique, dans de nombreux pays d'Asie et dans certaines régions d'Amérique du Sud.

Frühjahrs-Aktion | Action de printemps

17.3.2025 – 25.4.2025

Bis zu **20 % Rabatt!**
auf Hygiene-Produkte
und ausgewählte
Vitaminmischungen

Jusqu'à **20% de rabais!**
sur les produits d'hygiène
et les mélanges
sélectionnés de vitamines



Aktion!

Vital

Vital AG • Industriestrasse 30 • CH-5036 Oberentfelden • +41 62 737 50 40 • info@vital.ch • www.vital.ch

POLITIK/POLITIQUE



melior
besser gefüttert

3361 Mineralfutter Pro Seco

Sicher absetzen und erfolgreich in die Mast starten

Meliofeed AG
melior.ch

3360 Herzogenbuchsee
8523 Hagenbuch • 1510 Moudon



Raphael Helfenstein, Suissepors

Notfallkonzept für den Schweinemarkt

Das Notfallkonzept regelt Ablauf, Aufgaben und Verantwortlichkeiten zur Finanzierung und Umsetzung von Kriseninterventionen zur Vermeidung von Tierschutzrelevanten Ereignissen bei Marktverwerfungen von Schweinen in der Schweiz.

Hintergrund und Ausgangslage

In der zweiten Jahreshälfte 2022 und anfangs 2023 war die Überproduktion an Schlachtschweinen derart gross, dass die Jäger- und Schlachtschweine nicht mehr fristgerecht abgesetzt werden konnten und sich daher in den Ställen stauten. Damit keine Tierschutz-relevanten Situationen entstanden, musste interveniert werden. Die Branche war darauf nicht optimal vorbereitet. Um künftig diesbezüglich gewappnet zu sein, haben die Delegierten der Suissepors an der Delegiertenversammlung im Jahr 2024 den Auftrag erteilt, eine Lösung zur Krisenintervention vorzubereiten und mit den relevanten Akteuren abzusprechen und der Delegiertenversammlung 2025 vorzulegen. Das Konzept muss zeitlich und inhaltlich restriktiv sein und darf nicht einer klassischen Markt-sanierung dienen. Die Erfahrungen mit den Massnahmen, wie sie in der Krise 2022/23 umgesetzt wurden, sind ausgewertet. Das Notfallkonzept wurde von der Arbeitsgruppe Schweinemarkt erstellt. Die Lösung soll möglichst

einfach sein. Sie soll mit den bestehenden Organisationen umgesetzt werden, damit nicht neue Strukturen und Organisationen geschaffen werden müssen.

Grundzüge der Notfallintervention

Die Schweinehaltenden der Schweiz äufnen bei einer sich anbahnenden Krisensituation solidarisch einen Fonds zur Finanzierung. Dazu wird je geschlachtetes Schwein ein fixer Betrag erhoben. Damit auch die Zuchtbetriebe solidarisch eingebunden sind, wird der Richtpreis für Ferkel um einen entsprechenden Betrag reduziert. Derart tragen Mäster und Züchter die Finanzierung gleichsam. Der Start eines Inkassos wird von der erweiterten Fachkommission Markt ausgelöst. Da die Schweinehalter die Massnahmen in der Krise bezahlen, sind es auch die Schweinehalter, welche entscheiden, wann mit wieviel Finanzmittel das Krisenkonzept in Gang gesetzt und gestoppt wird (Stimmenmehrheit). Der Zentralvorstand Suissepors besitzt ein Vetorecht.

Im Krisenstab werden die möglichen Massnahmen zum Abbau oder der Prävention eines Rückstaus an Schweinen evaluiert und jene vorgeschlagen, die das beste Kosten/Nutzen Verhältnis haben. Die möglichen Massnahmen müssen situativ aufgrund der dannzumaligen Verhältnisse auf dem Schweizer Markt und im nahen Aus-

land sowie der gemachten Erfahrungen aus der Krise 2022/23 mit den direktbetroffenen Akteuren festgelegt werden. Daher kann nicht zum Voraus entschieden werden, welche Massnahmen ergriffen werden sollen.

Die Kosten für die Massnahmen werden von den beauftragten Akteuren transparent abgerechnet und der Proviande eingereicht. Der Krisenstab prüft die Abrechnungen und Proviande zahlt die Beträge aus dem geäuften Fonds aus.

Grober Ablauf der Krisenintervention:

1. Fachkommission Markt erkennt Anzeichen für Krise mit Tierschutzfällen
2. Suissepors setzt erweiterte Fachkommission Markt ein (+ 3 Produzenten, + 1 Vermarkter zur bisherigen FAK Markt)
3. Erweiterte Fachkommission Markt beschliesst Intervention in Absprache mit Proviande
4. Suissepors lanciert Inkasso mit Abnehmern in Absprache mit Proviande
5. Suissepors aktiviert Krisenstab und definiert Massnahmen in Absprache mit Proviande
6. Erweiterte Fachkommission Markt beschliesst Ende des Inkassos und Massnahmen in Absprache mit dem Krisenstab
7. Proviande macht eine separate Abrechnung.

Das detaillierte Notfallkonzept inklusive mitgeltenden Anhänge ist im Mitgliederbereich der Webseite suissepors.ch abgelegt.

Der Zentralvorstand hat das vorliegende Konzept an seiner Sitzung vom 19.2.2025

Mitglieder AG Schweinemarkt / Membres du groupe de travail marché porcin

Arbeitsgruppe Schweinemarkt / Composition du groupe de travail marché porcin	
Name / Nom	Funktion / Fonction
Noldi Windlin	Präsident FAK Markt / <i>Président commission spécialisée marché</i>
Christian Oberli	Schweinehalter / <i>Détenteur de porcs</i>
Philipp Käppeli	Schweinehalter / <i>Détenteur de porcs</i>
Toni Gübeli	Schweinehalter / <i>Détenteur de porcs</i>
Aron Milz	Schweinehalter / <i>Détenteur de porcs</i>
Otto Humbel	SHV (<i>union suisse des commerçants de porcs</i>)
Simon Meyer	SHV (<i>union suisse des commerçants de porcs</i>)
Beni Sutter	SHV (<i>union suisse des commerçants de porcs</i>)
Tobias Küng	HAFL
Heiri Bucher	Proviande
Beat Hauser	IP-SUISSE
Manfred Bötsch	Externer Berater / <i>Conseiller externe</i>
Andreas Bernhard	Zentralpräsident Suissepors / <i>Président central de Suissepors</i>
Stefan Müller	Geschäftsführer Suissepors / <i>Directeur de Suissepors</i>
Adrian Schütz	Geschäftsstelle Suissepors / <i>Secrétariat Suissepors</i>
Raphael Helfenstein	Geschäftsstelle Suissepors / <i>Secrétariat Suissepors</i>



Ziel: Marktgerechte Produktion langfristig sicherstellen. Notfallkonzept muss dadurch nicht angewandt werden.

L'objectif est de garantir à long terme une production adaptée au marché afin de ne pas avoir besoin de recourir au concept d'urgence.

gutgeheissen. Das Notfallkonzept wird an der Delegiertenversammlung 2025 zur Genehmigung vorgelegt.

Im Anschluss soll es vom Verwaltungsrat Proviande und von der Generalversammlung der Schweizerischen Schweinehandels-

vereinigung zustimmend zur Kenntnis genommen werden. ■

Concept d'urgence pour le marché porcin

Le concept d'urgence règle le déroulement, les tâches et les responsabilités pour le financement et la mise en œuvre des interventions de crise afin d'éviter des événements importants pour la protection des animaux en cas de perturbations du marché des porcs en Suisse.

Contexte et situation initiale

Afin d'être mieux préparé à une crise dans le marché porcine à l'avenir, les délégués de Suisseporcs ont décidé, lors de l'AD 2024, de mettre en place un concept d'urgence.

Le concept doit être simple, restrictif dans le temps et dans son contenu et ne doit pas servir à un assainissement classique du marché.

Principes de base du concept d'urgence

En cas de crise du marché imminente, les détenteurs de porcs suisses alimentent solidairement un fonds de financement. Un montant fixe est prélevé par porc abattu. Le prix indicatif des porcelets est réduit

d'un montant correspondant afin de solidariser également les exploitations d'élevage. Le lancement d'un encaissement est déclenché par la commission spécialisée élargie du marché. Etant donné que les détenteurs de porcs financent eux-mêmes les mesures, ils décident du moment de l'engagement et de l'arrêt des mesures et de la hauteur des moyens financiers (majorité des voix). Le CC de Suisseporcs dispose d'un droit de veto.

Déroulement:

1. La commission spécialisée marché repère des signes avant-coureurs pouvant mener à des cas de protection des animaux.
2. Suisseporcs met en place la commission spécialisée marché élargie (+ 3 produc-

teurs, + 1 commercialisateur en plus de la commission spécialisée marché).

Les prochaines étapes se font en accord avec Proviande:

3. La commission élargie décide d'intervenir.
4. Suisseporcs lance l'encaissement avec les acheteurs.
5. Suisseporcs active une cellule de crise et définit des mesures.
6. La commission spécialisée élargie décide de la fin de l'encaissement et des mesures en concertation avec la cellule de crise.
7. Proviande établit un décompte séparé.

Le concept d'urgence détaillé, est disponible en ligne dans le domaine réservé aux membres de Suisseporcs.

Le concept d'urgence a été approuvé par le CC le 19.2.25. Il sera soumis à l'approbation lors de l'AD 2025, puis présenté à Proviande et à l'Union suisse des commerçants de porcs (SHV) afin d'être approuvé. ■

Das Futterkonzept mit dem PLUS PLUS que des aliments



Granovit Kunden profitieren von über 20 Dienstleistungen.

Weitere Services auf granovit.ch



SCHAUER.CH



Effiziente Kühlung mit Wasser

COOLPAD-Systeme, effektive Hochdruckvernebelung mit feinsten Sprühkühlung oder COOL & MOVE, das kostengünstige Niederdruckkühlsystem mit integrierter Sprühkühlung. Kein Stress mit der Sommerhitze!

Produktvideo

Wie funktioniert das Cool Pad?



Der Sommer kommt, ich will ein gesundes Stallklima!

Kontaktieren Sie uns jetzt und wir erarbeiten das passende Konzept für Sie und Ihren Betrieb.

info@schauer.ch, 041 926 80 00

Schauer Agrotronic AG Sentmatte 4, 6247 Schötz

SCHAUER
PERFECT FARMING SYSTEMS



HUBER KONTECH

MEHR ALS METALL UND BAU SEIT 1962



www.saugut.ch

ENDLICH EIN GESUNDES FUNDAMENT - DER NEUE KLAUENPFLEGESTAND VON HUBER KONTECH

Mit dem neu entwickelten Klauenpflegestand setzt Huber Kontech neue Massstäbe in der praktischen Umsetzung einer effektiven Klauenpflege bei Sauen.

Die innovative Konstruktion überzeugt durch einfache Bedienung, hohe Effizienz und eine besonders gute Akzeptanz bei den Sauen.

Hergestellt aus 100 % rostfreiem Chrom-Nickel-Stahl, garantiert der Stand höchste Stabilität, Langlebigkeit und Hygiene – ideal für den unkomplizierten Einsatz im Sauenstall.

Der Klauenpflegestand ermöglicht eine schnelle und stressfreie Kontrolle sowie Behandlung der Klauen,

selbst in grösseren Sauengruppen. Auf Grund der ergonomischen Bauweise lässt sich das System mit verschiedensten mobilen und fix installierten Hebemitteln verwenden. Dank dem ruhigen Verhalten der Sauen in diesem Stand und der angenehmen Arbeitshöhe können die Ursachen von Problemen rasch festgestellt und behandelt werden.

- ✓ Weniger Abgänge
- ✓ Mehr Würfe pro Sau
- ✓ Hohe Akzeptanz bei den Sauen
- ✓ Rückenschonendes Arbeiten
- ✓ Einfache Reinigung

Unser erfahrenes Team für individuelle Lösungen berät Sie gerne.



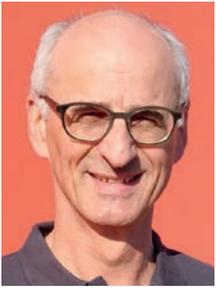
SUISAG
Allmend 10, CH-6204 Sempach

Stationsgeprüfte Gruppen

vom 10.02.25 bis 09.03.25

14.03.25
Seite 2 von 4

Züchter	Prüfer	Sau	Eber	Produktion				Reproduktion				Exterieur								
				MTZ	FVZ	MFA	ImF	DL	FBI	PZW	B%	RZW	B%	Typ	Fund	Zitz	EZW	B%	GZW	B%
Edelschwein ES																				
geschätztes Leistungsniveau Basis unter MLP-Bedingungen																				
Gutsbetrieb Hinterbleichenberg		Zuchwil	8013 JR7	959	2.47	55.7	2.86													
Gutsbetrieb Hinterbleichenberg		Zuchwil	9569 JR7	32	+0.06	+1.3	+0.15	+0.19	102	127	42	106	29	47	86	98	75	42	115	32
Gutsbetrieb Hinterbleichenberg		Zuchwil	7488 BA2	0	-0.04	+0.1	+0.35	-0.29	124	134	40	98	27	106	111	97	111	40	118	30
Hertach + Partner AG		Hohenfannen	8055 SA4	-9	+0.01	+0.1	+0.08	+0.08	102	94	37	112	23	112	107	95	108	38	109	26
Kressibucher-Agro AG		Lanzenneunform	7488 BA2	5	-0.05	+0.9	0.00	+0.13	98	117	37	117	24	90	89	108	89	38	121	27
Kressibucher-Agro AG		Lanzenneunform	3364 S3	9	-0.04	+1.5	-0.18	+0.28	85	110	38	103	27	105	84	101	88	39	106	30
Kressibucher-Agro AG		Lanzenneunform	3972 PU5	-20	+0.01	-0.7	+0.37	-0.06	117	92	36	120	24	137	136	117	144	37	121	27
Kressibucher-Agro AG		Lanzenneunform	7667 K7	34	-0.05	+1.8	-0.26	+0.19	85	131	28	111	23	108	121	120	124	30	130	25
Muff-Blum Peter		Heilbühl	1113 RU6	6	+0.04	0.0	+0.02	-0.02	102	100	23	98	18	83	96	90	91	22	97	19
Muff-Blum Peter		Heilbühl	9569 JR7	19	+0.01	+0.1	-0.23	+0.16	87	100	36	116	22	120	122	98	124	36	118	25
Muff-Blum Peter		Heilbühl	676 RU6	1	+0.01	-0.2	+0.19	-0.20	112	115	36	122	25	105	110	88	108	37	128	28
Muff-Blum Peter		Heilbühl	455 LXV	-3	-0.08	-0.4	-0.30	+0.20	82	93	35	110	23	119	134	106	136	35	112	26
Muff-Blum Peter		Heilbühl	676 RU6	-1	-0.04	+1.1	+0.57	+0.44	111	123	35	106	23	121	120	125	126	35	122	26
Reinmann Fabian		Graben	675 RU6	-5	-0.04	-0.5	+0.01	-0.09	103	104	35	119	23	128	125	98	129	35	123	26
Reinmann Fabian		Graben	3364 S3	-8	-0.10	+0.4	-0.31	+0.14	85	95	33	127	24	101	108	66	102	32	120	26
Reinmann Fabian		Graben	7488 BA2	-26	+0.02	-0.4	+0.51	-0.15	127	98	39	114	24	106	114	99	114	40	113	28
Reinmann Fabian		Graben	8055 SA4	-12	-0.04	+0.8	+0.13	+0.08	104	104	33	118	23	101	86	93	87	34	115	26
Reinmann Fabian		Graben	7488 BA2	24	-0.03	+0.4	+0.14	+0.28	101	129	37	133	24	123	91	81	95	38	142	28
Reinmann Fabian		Graben	8055 SA4	2	-0.03	+0.2	+0.01	+0.20	96	103	34	110	22	122	94	101	100	34	110	25
Reinmann Fabian		Graben	7488 BA2	38	+0.01	-0.3	-0.05	+0.07	97	127	38	125	25	131	103	98	110	39	137	29
Ruckstuhl-Genetik		Pfaffnau	6666 KX5	-19	-0.02	+0.0	+0.84	-0.19	141	126	38	101	25	89	105	92	101	39	115	28
Ruckstuhl-Genetik		Pfaffnau	455 LXV	-4	-0.05	+0.5	+0.17	+0.35	98	107	35	113	22	127	118	141	129	36	120	25
Schwizer Walenstadt AG		Walenstadt	1113 RU6	13	+0.09	-0.6	+0.12	-0.12	110	105	40	99	25	125	128	86	129	40	107	29
Schwizer Walenstadt AG		Walenstadt	8055 SA4	25	+0.02	+0.6	+0.15	+0.13	106	130	35	117	22	101	78	101	81	36	126	26
Schwizer Walenstadt AG		Walenstadt	3364 S3	-2	+0.03	-0.2	+0.58	-0.15	130	116	38	112	24	119	130	115	133	39	125	27
Schwizer Walenstadt AG		Walenstadt	531 WO7	14	-0.02	+0.1	+0.18	-0.33	118	136	35	123	24	127	127	110	131	36	144	27
Schwizer Walenstadt AG		Walenstadt	7488 BA2	-18	-0.08	+1.4	-0.03	+0.13	96	97	37	109	23	143	100	102	111	37	108	27
Schwizer Walenstadt AG		Walenstadt	8780 WO6	-12	+0.03	+0.5	+0.48	-0.18	123	107	34	105	22	106	100	94	101	33	108	25
Stirmann Markus		Apples	3364 S3	8	0.00	+0.2	+0.50	0.00	121	128	38	115	24	144	135	91	140	39	135	28
Wildhaber Hannes		Hedingen	9569 JR7	40	+0.04	+0.7	+0.04	+0.30	93	127	39	121	27	106	88	102	91	39	130	30
Durchschnitt MLP (52 Wochen)				964	2.47	55.8	2.96													
				n = 910																



Markus Suter, AGROKORN AG, Bischofszell

Die Faszination der Fasern

Ein multifunktionaler Futterbestandteil

Fasern im Futter zeigen positive Wirkungen auf die Verdauung. Sie beeinflussen etwa die mikrobielle Population im Magen-Darm-Trakt und mindern so die Durchfallhäufigkeit bei Ferkeln. Aber Faser ist nicht gleich Faser: Lösliche und unlösliche Komponenten haben unterschiedliche Effekte. Auch die Pelletqualität ist ein wichtiger Faktor. Zudem spielt die physikalische Interaktion zwischen Komponenten eine Rolle.

In den vergangenen Jahren wurde man der Bedeutung von Fasern, auch Rohfaser genannt, in der Tierernährung immer mehr bewusst. Traditionell wird immer noch von Rohfasern gesprochen, aber Faser ist nicht gleich Faser. Die Rohfaser teilt sich in unlösliche und lösliche Fasern auf.

Darmentwicklung und Darmgesundheit

Die Wirkung löslicher und unlöslicher Fasern auf die Leistung und Gesundheit von Absetzferkeln war Thema einer Studie von Chen et al. 2020. Die Arbeitsgruppe ver-

glich eine Kontrollgruppe mit drei Versuchsgruppen mit jeweils unterschiedlichen Mengen an löslichen bzw. unlöslichen Fasern. Die Zugabe von unlöslichen Fasern zeigte im Allgemeinen einen positiven Einfluss auf die mikrobielle Population und reduziert die Durchfallhäufigkeit bei den Ferkeln.

Wie beschrieben, haben unlösliche Fasern einen positiven Effekt auf ausgewählte Gesundheits-, aber auch auf Leistungsparameter. So ist die Verdaulichkeit höher, wenn ein mässiger Anteil unlöslicher Fasern in die Ernährung aufgenommen wird. Die Wirkung unlöslicher Fasern auf die Darmfunktion beruht auf ihrer Fähigkeit, sich im ersten Teil des Verdauungstrakts anzusammeln. Diese verzögerte Freisetzung des Mageninhalts sorgt für zusätzliche Sättigung in restriktiven Fütterungssystemen. Darüber hinaus scheint die längere Verweildauer die Verdauungsrate und die Nährstoffaufnahme später im Darm positiv zu beeinflussen. Lösliche Fasern dagegen haben gezeigt, dass sie

die Verdaulichkeit von Protein, Stärke und Fett verschlechtern. Sie interagieren mit Wasser im Darm, was zu einer höheren Viskosität des Verdauungsinhalts führt. Diese Ergebnisse unterstreichen die Bedeutung der Differenzierung von Fasern für Futtermittel.

Physikalische Interaktion

Unlösliche Fasern bewirken eine physikalische Interaktion zwischen Wasser und Futterkomponenten. Durch die Bereitstellung einer unlöslichen Oberfläche kann Wasser an unlöslichen Strukturen angelagert und über den Kapillareffekt verteilt werden. In der Darmumgebung ist der Effekt reversibel und kann dazu beitragen, einerseits eine gute Nährstoffaufnahme und andererseits zusätzliche Wasseraufnahme aus dem Dickdarm herzustellen. Mit der gleichen Wirkungsweise wird beobachtet, wie feinfibrillierte Fasern wie ARBOCEL® dazu beitragen, nassen Kot und Durchfall bei allen Tierarten zu reduzieren. Darüber hinaus wird der Kapillareffekt bereits in der Futtermittelindustrie genutzt, um die Aufnahme von Flüssigkeiten in eine trockene Struktur sicherzustellen. Insbesondere bei teuren Flüssigkeiten ist es durchaus üblich, eine Vormischung mit einem trockenen Produkt herzustellen, um eine homogene Verteilung zu gewährleisten.

Lignocellulose hat den grössten Anteil an unlöslichen Fasern und hat im Vergleich zu anderen Faserquellen vernachlässigbar tiefe Gehalte an Phosphor und Stickstoff.

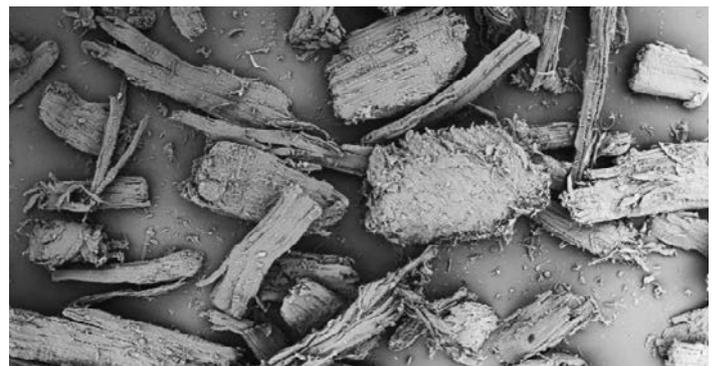
Vorteile der unlöslichen Faser

	Rohasche				
Zellinhalt	Rohprotein				
	Rohfett				
	Zucker				
	Stärke				
	Pektine & Organischer Rest				
Zellwand	Hemizellulose	NDF		Lösliche Fasern	
	Zellulose		ADF	Unlösliche Fasern	
	Lignin				Lignocellulose ARBOCEL®
				ADL	

Vereinfachte schematische Darstellung



Lignocellulose ARBOCEL® hergestellt mit HPC-Fibrillierung / fabriqué avec fibrillation HPC 200 x vergrössert / Agrandissement à 200 x



Lignocellulose kubische Fasern / fibres cubiques 50 x vergrössert / Agrandissement 50 x

Pelletsqualität ist wichtig

Wer sein Futter in Pelletsform kauft, wünscht sich darin möglichst wenig Staub und Bruch. Es gibt mehrere Möglichkeiten, eine gute Pelletsqualität sicherzustellen. Eines der gängigsten Mittel ist die Verwendung des sogenannten natürlichen Klebstoffs «Lignin», welches als Ligninsulfonat extra bezogen oder indirekt durch Ligninhaltige Faserquellen wie Lignocellulose (ca. 20% Lignin) eingebracht werden kann. Je nach Form der Fasern kann die unlösliche Lignocellulose die Pelletsqualität zusätzlich beeinflussen. Die Verwendung kubischer Fasern führt zu einem anderen Verhalten als die Verwendung fibrillierter Fasern, wel-

che ihrerseits ein Fasernetzwerk bilden können, um das Pellet zu stärken und die Haltbarkeit zu erhöhen. Die Messung der Pellethärte mit einem Texture Analysator zeigte, dass in diesem Fall der Einsatz von 1% fibrillierter Lignocellulose ARBOCEL® ausreichte, um ein stabileres Pellet herzustellen. Diese Effekte sind in der Petfood-Industrie bereits bekannt, wo Cellulose- und Lignocelluloseprodukte eingesetzt werden, um die Qualität von Trocken- und Nassfutter zu verbessern.

Einstreue

Die oben beschriebene physikalische Interaktion macht diese mechanisch sehr fein

auffibrillierte Lignocellulose ARBOCEL® sehr saugfähig. Sie kann bis zum 8-fachen Eigengewicht Wasser binden und auch gut weiterleiten. Sowohl in der Abferkelbucht wie auch im Jäger- und Maststall wird diese Faser wirkungsvoll eingesetzt, insbesondere bei der Neubelegung der Buchten. Feuchte Stellen werden dadurch in kurzer Zeit wieder trocken. Das Wachstum, sowohl von krankmachenden Keimen wie auch von Fliegen, ist in trockener Umgebung nachhaltig reduziert. Da bereits nur kleine Mengen schon eine grosse positive Auswirkung haben, ist der Kostenfaktor klein, bestätigen Anwender. ■

Les fibres, ce composant multifonctionnel

Les fibres ont des effets positifs sur la digestion. Elles influencent par exemple la population microbienne dans le tractus gastro-intestinal et réduisent ainsi la fréquence des diarrhées chez les porcelets. Il faut cependant différencier les fibres solubles des fibres insolubles. La qualité des pellets est également un facteur important. De plus, l'interaction physique entre les composants joue un rôle.

Développement et santé de la flore intestinale

Une étude (Chen et al. 2020) concernant l'effet des fibres solubles et insolubles sur les performances et la santé des porcelets a été menée. L'ajout de fibres insolubles a généralement montré une influence positive sur la population microbienne et réduit la fréquence des diarrhées chez les porcelets.

Les fibres insolubles ont un effet positif sur certains paramètres de santé et la performance. Ainsi, la digestibilité est plus élevée lorsqu'une quantité modérée de fibres insolubles est ajoutée à l'alimentation. L'effet des fibres insolubles sur la fonction intestinale est dû à leur capacité à s'accumuler dans la première partie du tube digestif. Cette libération retardée du

contenu de l'estomac assure une satiété supplémentaire dans les alimentations restrictives. En outre, le temps de rétention plus long semble avoir une influence positive sur le taux de digestion et l'absorption des nutriments plus tard dans l'intestin. En revanche, les fibres solubles détériorent la digestibilité des protéines, de l'amidon et des graisses. Elles interagissent avec l'eau dans l'intestin, ce qui entraîne une augmentation de la viscosité du contenu digestif.

Interaction physique

Les fibres insolubles provoquent une interaction physique entre l'eau et les composants de l'aliment. L'eau s'accumule sur les structures insolubles et est distribuée par effet capillaire. Dans l'environnement intestinal, l'effet est réversible et peut contribuer à établir, d'une part, une bonne absorption des nutriments et, d'autre part, une absorption d'eau supplémentaire à partir du gros intestin. Les fibres finement fibrillées ARBOCEL® ont le même mode d'action. Elles contribuent ainsi à réduire les selles humides et la diarrhée chez toutes les espèces animales. L'effet capillaire est déjà utilisé dans l'industrie de la nutrition animale pour assurer l'absorption des liquides

dans une structure sèche. Il est tout à fait courant, notamment pour les liquides coagulés, de préparer un prémélange avec un produit sec afin de garantir une distribution homogène.

La lignocellulose a la plus grande part de fibres insolubles. Ses teneurs en phosphore et en azote sont négligeables par rapport à d'autres sources de fibres.

La qualité des pellets est importante

Selon la forme des fibres, la lignocellulose insoluble peut avoir une influence supplémentaire sur la qualité des pellets. L'utilisation de fibres cubiques entraîne un comportement différent de celui des fibres fibrillées, qui, quant à elles, peuvent former un réseau de fibres afin de renforcer le pellet et d'augmenter sa durabilité. La mesure de la dureté des pellets à l'aide d'un analyseur de texture a montré que dans ce cas, l'utilisation de 1% de lignocellulose fibrillée ARBOCEL® était suffisante pour produire un pellet plus stable.

Litière

Parce qu'elle est mécaniquement très finement fibrillée, la lignocellulose ARBOCEL® est très absorbante. Elle peut retenir jusqu'à 8 fois son propre poids d'eau et la transférer facilement. Cette fibre est utilisée efficacement dans les boxes de mise bas, pour les porcelets d'engraissement et pour la finition. Lorsqu'un box est lavé et préparé pour la prochaine charge, les endroits humides redeviennent secs en peu de temps grâce à ARBOCEL®. La croissance des germes pathogènes et des mouches est durablement réduite dans un environnement sec. De petites quantités ont déjà un effet positif important, le facteur coût est donc faible. ■

Avantages de la fibre insoluble

		Cendres brutes				
Contenu de cellule	Protéines brutes					
	Graisse					
	Sucre					
	Amidon					
	Pectine & Restes organiques					
	Hémicellulose	NDF			Fibres insolubles	
Paroi cellulaire	Cellulose	ADF			Fibres solubles	
	Lignin	ADL			Lignocellulose ARBOCEL®	

Représentation schématique simplifiée



Adrian Schütz, Suisseporcs

Impressionen Tier & Technik 2025

Die 23. Ausgabe der Fachmesse Tier & Technik bot dem Fachpublikum spannende Einblicke und verzeichnete rund 32'000 Besuchende und 545 Ausstellende. Besonders das Fokusthema «Hof sucht Nachfolge» und die neue Sonderschau «Farming von morgen» fanden Anklang.



Die Söieler trafen sich am Gemeinschaftsstand von Suisseporcs und SUISAG

Les producteurs de porcs se retrouvent au stand commun de Suisseporcs et SUISAG

Gemeinsam mit SUISAG hat Suisseporcs einen Gemeinschaftsstand in der Halle 2.1 während den vier Messetagen betrieben. Sowohl VertreterInnen von den Vorständen und der Geschäftsstelle empfingen und bewirteten die Säueler. Hauptthema für Suisseporcs waren die Zukunftsaussichten und die Standesvertretung.

Der Sektor ist interessiert an der Qualitätsproduktion und Wertschöpfung. Mit dem direkten Kontakt wird klar, dass nur eine gemeinsame Stossrichtung und Bündelung der Kräfte im anforderungsreichen Umfeld Mehrwert ermöglichen. Konstruktive Kritik und neue Ansätze aufzunehmen ist eine Daueraufgabe.

Herzlichen Dank an Raphael Helfenstein, Natalie Rabsamen und Stephan Knüsli für die Organisation und an Stefan und Gerda Hardegger für die Standbetreuung. ■



Fachgespräch von Ueli Stacher und Dani Kaufmann, SUISAG

Discussion entre les professionnels Ueli Stacher et Dani Kaufmann, SUISAG



Vom Blister bis auf den Teller, Informationen rund ums Schwein

Du blister à l'assiette, des informations sur le porc

Impressions Tier & Technik 2025

Le salon agricole a accueilli quelque 32'000 visiteurs et 545 exposants. Le thème central «Ferme cherche successeur» et la nouvelle exposition spéciale «Farming de demain» ont été appréciés.

Suisseporcs a tenu un stand commun avec SUISAG. Le secteur porcin est intéressé par la production de qualité et la création de

valeur ajoutée. Seul une mise en commun des forces permettra d'obtenir une plus-value. Il est important d'accepter les cri-

tiques constructives et de nouvelles approches.

Merci à Raphael Helfenstein, Natalie Rabsamen et Stephan Knüsli pour l'organisation et à Stefan et Gerda Hardegger pour la tenue du stand. ■



Stefanie Klausmann, SUISAG

Wenn es ruhig wird im Stall ...

Seit 2014 breitet sich die ASP über Europa aus. Momentan trennt das Tessin im Süden noch ca. 50km von dem ASP-Gebiet im Norden Italiens. In Deutschland hat die ASP einen Sprung in den Südwesten gemacht; Hessen und auch der Norden von Baden-Württemberg ist ASP-Gebiet. Die ASP nähert sich also langsam, aber sicher der Schweiz. Umso wichtiger ist es, jetzt den eigenen Betrieb durch Biosicherheitsmassnahmen zu schützen.

Wie erkenne ich ASP?

Die Symptome der ASP sind häufig unspezifisch und ähneln den Anzeichen anderer Krankheiten. Daher ist es essenziell, bei vermehrten Todesfällen und Aborten, umgehend fachspezifische Hilfe in Anspruch zu nehmen. Der Bestandestierarzt oder der SGD sollte hinzugezogen werden, um eine klinische Verdachtsdiagnose zu stellen und um gegebenenfalls notwendige Proben für die Diagnostik nehmen zu können.

Die Symptome der ASP sind sehr vielfältig und können sich je nach Schweregrad der Infektion unterscheiden. Zu den häufigsten Anzeichen einer Infektion gehören:

- Hohes Fieber:** Eines der markantesten Symptome ist ein plötzlicher Anstieg der Körpertemperatur. Tiere mit ASP weisen häufig Temperaturen von über 41°C auf.

- Apathie:** Infizierte Tiere zeigen oft ein vermindertes Interesse an ihrer Umgebung. Sie sind lethargisch und reagieren nicht wie gewohnt auf äussere Reize.

- Vermindertem Allgemeinbefinden:** Neben der Apathie kann das allgemeine Wohlbefinden der Tiere stark beeinträchtigt sein. Führt dies zu einem Rückgang der Nahrungsaufnahme, zeigen die Tiere eine allgemeine Schwäche und Leistungsrückgang.

- Vermehrte Aborte:** In Zuchtbetrieben kann es zu einer signifikanten Zunahme von Aborten kommen.

- Punktförmige Blutungen:** Auffällig sind auch punktförmige Blutungen, die in der Unterhaut auftreten können. Diese hämatologischen Veränderungen sind charakteristisch für die Krankheit und

können auf einen schweren Verlauf hinweisen.

- Plötzlicher Tod:** Tragischerweise verläuft die Erkrankung häufig tödlich. In vielen Fällen sterben die Tiere innerhalb weniger Tage nach Ausbruch der Symptome.

Die Afrikanische Schweinepest stellt eine ernsthafte Bedrohung für die gesamte Schweinebranche dar. Die Nähe zu bereits betroffenen Gebieten, wie Norditalien und Süddeutschland, machen deutlich, dass auch die Schweiz in Alarmbereitschaft sein muss. Durch die Umsetzung präventiver Massnahmen im Sinne einer guten Biosicherheit können Betriebe ihren Tierbestand schützen und wirtschaftliche Schäden so weit wie möglich minimiert werden.

Nutzen Sie die Zeit, die uns noch bleibt. Schützen Sie ihren Betrieb JETZT! In der Infobox finden Sie Tools und Infos die Ihnen in Punkto ASP & Biosicherheit weiterhelfen können. Bei Fragen steht der SGD Ihnen gerne zur Verfügung.

Infos: ASP Risikoampel, www.gesunde-nutztiere.ch; ASP Podcast, BIV Seite, FLI Seite, BioSec, MB SGD. ■

Quand cela devient calme dans la porcherie ...

La peste porcine africaine (PPA) se propage depuis 2014 en Europe. Actuellement, il n'y a que 50 km entre le Tessin et la zone PPA au nord de l'Italie. La PPA se rapproche donc lentement mais sûrement de la Suisse. Il est d'autant plus important de protéger maintenant sa propre exploitation par des mesures de biosécurité.

Comment reconnaître la PPA?

Il convient de faire appel au vétérinaire ou au SSP en cas d'augmentation des décès et des avortements afin d'établir un diagnostic clinique de suspicion et, le cas échéant, de prélever les échantillons nécessaires au diagnostic.

Les symptômes de la PPA sont très variés et peuvent varier en fonction de la gravité de l'infection:

- Fièvre élevée:** L'un des symptômes les plus marquants est une augmentation soudaine de la température corporelle, souvent supérieure à 41°C.

- Apathie:** Les animaux infectés sont souvent léthargiques et ne réagissent pas comme d'habitude aux stimuli extérieurs.

- Bien-être général diminué:** le bien-être général des animaux peut être fortement altéré. Si cela entraîne une diminution de la consommation de nourriture, les animaux sont faibles et présentent une baisse des performances.

- Augmentation des avortements:** une augmentation significative des avortements peut être observée.

- Taches de sang:** Des taches de sang peuvent apparaître sous la peau. Ces modifications hématologiques sont caractéristiques de la maladie et peuvent indiquer une évolution grave.

- Mort subite:** Tragiquement, la maladie est souvent mortelle. Dans de nom-

breux cas, les animaux meurent quelques jours après l'apparition des symptômes.

La PPA constitue une menace sérieuse pour l'ensemble de la filière porcine. La proximité de régions déjà touchées, comme le nord de l'Italie et le sud de l'Allemagne, montre clairement que la Suisse doit être prête. Une bonne biosécurité permet aux exploitations de protéger leur cheptel et de minimiser autant que possible les dommages économiques.

Protégez votre exploitation MAINTENANT! Dans la box informative, vous trouverez des outils et des informations sur la PPA et la biosécurité. Le SSP se tient à votre disposition pour répondre à vos questions.

Infos: Feu de signalisation PPA, www.animaux-de-rente-sains.ch; Podcast PPA, Site (ENG/DE) du FLI, BioSec, Fiche technique du SSP. ■



Natalie Räbsamen, SUISAG

Weiterbildungsprogramm der SUISAG

Gemeinsam lernen, gemeinsam weiterkommen für die SCHWEINEGENERATION von morgen.

Das Weiterbildungsprogramm der SUISAG bietet Schweineprofis eine hervorragende Gelegenheit, ihr Wissen praxisorientiert zu erweitern. Besonders für diejenigen, die ihre Fachkenntnisse in der Schweinehaltung auf den neuesten Stand bringen möchten, stellt das Programm eine flexible und attraktive Option dar. Der innovative Blended-Learning-Ansatz, der Online-Lerninhalte fürs Selbststudium mit Präsenzveranstaltungen kombiniert, ermöglicht es den Teilnehmenden, die Fortbildung mit ihrem Betriebsalltag zu vereinen.

Lernen, wann es passt – und das Gelernte direkt anwenden

Das Programm umfasst eine sorgfältige Vorbereitung, eine intensive Präsenzphase und eine nachhaltige Nachbearbeitung,

um das Wissen zu vertiefen und in der Praxis anzuwenden. Der gegenseitige Austausch und praxisorientierte Inhalte bringen frischen Wind in den Arbeitsalltag und ermöglichen es, das Erlernte direkt umzusetzen.

Erstmaliger Kurs zum Fruchtbarkeitsmanagement

Im April 2025 bietet die SUISAG den praxisorientierten Kurs «Fruchtbarkeitsmanagement beim Schwein: Praxiswissen und Problemlösungen» an. Dieser richtet sich an Fachkräfte, die bereits den EBBKurs (Durchführung der künstlichen Besamung beim Schwein) absolviert haben und ihr Wissen zur Schweinefruchtbarkeit vertiefen möchten. In praxisnahen Einheiten werden unter anderem die Anatomie der Sau, Be-

samungsmanagement und häufige Fruchtbarkeitsprobleme behandelt. Der Kurs wird auch 2026 wieder angeboten, und für alle, die bereits jetzt Fragen haben oder eine individuelle Beratung wünschen, steht Annette Ogierman gerne zur Verfügung.

Das Weiterbildungsprogramm der SUISAG bietet eine praxisorientierte, flexible Lösung zur Fort- und Weiterbildung von Schweineprofis. Mit einer Kombination aus Theorie und Praxis ist es die ideale Möglichkeit, Fachkenntnisse auf dem neuesten Stand zu halten und zu erweitern.

Interessierte können sich nachfolgend einen Überblick zu den im Jahr 2025 geplanten Kursen machen.

Sichere dir noch heute einen Platz!

Überblick Kurse 2025

Fruchtbarkeitsmanagement beim Schwein: Praxiswissen und Problemlösungen	02.04.2025	Sempach
Ferkelkastration Theoriekurs	11.04.2025	Flawil SG
Klauenkurs für Schweinehalter	Herbst 2025	Sempach
Ferkelkastration Theoriekurs	26.09.2025	Hohenrain LU
Professionelle Eigenremontierung	22.10.2025	Sempach
Schweinebesamungskurs (EBB)	4.–5.11.2025	Sempach
Grundlagenkurs Biosicherheit	Winter 2025	Sempach

Jetzt informieren und anmelden!

Detaillierte Informationen zu den Kursen sowie die Anmeldung findest du unter:

<https://www.suisag.com/ch-de/info-corner/veranstaltungen/>



Das **Weiterbildungsprogramm** der **SUISAG** bietet eine **flexible Möglichkeit, sich vertieft und praxisgerecht fortzubilden.**

- ✓ Für Schweineprofis, die ihr Fachwissen auffrischen und erweitern möchten
- ✓ **Blended Learning:** kombiniert Online-Lerninhalte fürs Selbststudium mit Präsenzveranstaltungen
- ✓ Fortbildung & Betriebsalltag lassen sich gut vereinen

HAST DU FRAGEN?

Wir beraten dich gerne!

Natalie Räbsamen

Leiterin

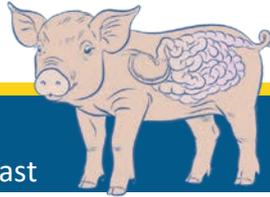
Weiterbildungsprogramm
Tel. +41 79 462 57 21



Termine für die Schweinehalter

Dates pour les détenteurs de porcs

April 2025	
1. April	FAK Zucht / <i>Commission spécialisée élevage</i>
2. April, SUISAG, Allmend 10, 6204 Sempach	Fruchtbarkeitsmanagement beim Schwein: Praxiswissen und Problemlösung <i>Gestion de la fertilité chez le porc: connaissances pratiques et résolution de problèmes</i> Information und Anmeldung / <i>Infos et inscription: suisag.com</i>
4. April	VR Proviande / <i>CA Proviande</i>
7. April, 20.00 Uhr, Rest. zum Roten Löwen, Hildisrieden	Leue-Höck, Sektion Zentralschweiz Thema: Wie verhalte ich mich als Tierhalter in einem Strafverfahren Referent: Michael Ritter, Anwaltskanzlei Ritter Koller AG
7. – 17. April, INFORAMA Rütti, Zollikofen	Schweinehalterkurs / Cours pour détenteurs de porcs Anmeldung / <i>Inscriptions: sandra.haslebacher@be.ch</i>
9. April, Bern	Vorstand SBV / <i>Comité de l'USP</i>
9. April, 20.00 Uhr, Rest. Gasthof Schönbühl, Urtenen-Schönbühl	Höck, Sektion Mittelland Thema: Digiflux Referent: Markus Gammeter, INFORAMA
11. April, 13.00–17.00 Uhr, Bildungszentrum Mattenhof, Flawil SG	Ferkelkastration Theoriekurs / <i>Cours théorique sur la castration des porcelets</i> Information und Anmeldung / <i>Informations et inscription: suisag.com</i>
16. April	Redaktionsschluss Suisseporcs-Information / <i>Délai de rédaction</i>
16. April, Olten	Zentralvorstand Suisseporcs / <i>Comité central de Suisseporcs</i>
23. April	Landwirtschaftskammer SBV / <i>Chambre d'agriculture de l'USP</i>
25. April – 4. Mai, Luzern	LUGA mit SAUGUT!-Stand , Vertreten durch Suisseporcs Sektion Zentralschweiz <i>Stand TRES FORT LE PORC! à la LUGA</i>
25. April – 4. Mai, Bern	BEA mit SAUGUT!-Stand , Vertreten durch Arbeitsgruppe BEA <i>Stand TRES FORT LE PORC! à la BEA</i>
30. April, 11.00 Uhr, Bern	BEA – Besuche den Suisseporcs-Apéro in der Halle 12 am SAUGUT!-Stand <i>Apéro Suisseporcs au stand TRES FORT LE PORC! (dans la halle 12)</i>
Mai 2025	
2. Mai	VR Proviande / <i>CA Proviande</i>
5. Mai – 9. Mai	Sondersession der Eidg. Räte / <i>Session extraordinaire des Chambres fédérales</i>
5. Mai, 20.00 Uhr, Rest. zum Roten Löwen, Hildisrieden	Leue-Höck, Sektion Zentralschweiz
7. Mai, Neyruz FR	DV Suisseporcs / AG des délégués de Suisseporcs
9. Mai, Bern	Vorstand SBV / <i>Comité de l'USP</i>
28. Mai	Redaktionsschluss Suisseporcs-Information / <i>Délai de rédaction</i>
30. Mai	GV Proviande / <i>AG Proviande</i>
Juni 2025	
2. Juni – 20. Juni	Session der Eidg. Räte / <i>Session des Chambres fédérales</i>
2. Juni, 20.00 Uhr, Rest. zum Roten Löwen, Hildisrieden	Leue-Höck, Sektion Zentralschweiz
11. Juni, 19.00 Uhr, Waldhütte Zauggenried	Brätlihöck Sektion Mittelland – Romandie / Soirée grillades section Mittelland – Romandie Getränke vorhanden, Grillgut mitnehmen / <i>Boissons à disposition, prenez vos propres grillades</i>
13. Juni, Bühler	Grillhöck Sektion Ostschweiz

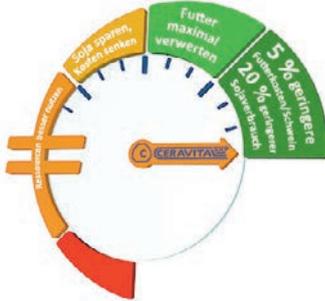


NatuPig

Erfolgreich in der Schweinemast

NatuPig-Mastmineralfutter mit

CERAVITAL^{XP}



Mehr von Ihrem
Schaumann-Fachberater
oder unter 062 919 10 20

- Verringert den Anteil an Sojaschrot in der Fütterung um bis zu 3%
- Sorgt für eine deutliche bessere Verwertung des Futtereisweisses
- Gibt mehr Sicherheit bei schwankenden Proteingehalten in Getreide/Sojaschrot
- Nutzt mehr Energie aus dem Futter im Stoffwechsel der Schweine
- Verbessert die Futterauswertung und steigert die Zuwachsleistung
- Reduziert die N-Ausscheidung, vermindert Geruchsemissionen und entlastet die Nährstoffbilanz

H.W. Schaumann AG, Murgenthalstrasse 67b, 4900 Langenthal
www.schaumann.ch

Koller AG

Farm  Technik

Neu! - Nouveau!

Durchlauftierwaage

Gewichtserfassung
schnell
präzise
ohne Stress



Pfrundweg 11
3186 Düringen

+41 79 697 17 93
+41 26 493 45 42



info@koller-farmtechnik.ch
www.koller-farmtechnik.ch

TÜREN, TORE UND FENSTER

- **Türen und Tore**
Aluminium, aus eigener Produktion
- **Fenster**
Kunststoff oder Aluminium
- **Streifenvorhänge**
PVC transparent



anderhalden ag

6056 Kägiswil OW | Telefon 041 660 85 85
produkte@anderhalden.ch | www.anderhalden.ch

Qualitätsfutter nach Mass

Frohwüchsige Ferkel

- Gekrümelte Starterfutter für erhöhte Aufnahme
- Schmackhafte Absetzfutter mit Flocken
- Hochwertige Rohfaser-Bestandteile für gute Darmgesundheit
- Individuelle Futterlösungen mit EM und Kohle

niederhaeuser.com

 **NIEDERHÄUSER**
Wir verändern Land-Wirtschaft

Niederhäuser AG
6023 Rothenburg
T 041 289 30 20



6017 Ruswil
041 495 24 71
www.jenni-lueftungen.ch



Ihr Profi für optimales Schweinestall-Klima

Ihr Partner für die
Verschlauchung

Hochdorfer
Technik AG



**Spezialist für
Gülletechnik**

Hochdorfer Technik AG
6403 Küssnacht am Rigi
Tel. 041 914 00 30
info@hochdorfer.ch

Stress thermique – non merci!



Brumisation haute pression

- Effet de refroidissement maximum
- Dépoussiérage
- Mouillage, pour un lavage facilité

Ventilateurs gros volume

- Pour un grand chargement d'air

GLOBAL SA
5703 Seon
Tél. +41 (0)62 769 69 69



solevia

Ihr Partner für grüne Energie

Einfach unabhängig – PV-Anlage und Batteriespeicher von Solevia



Projektierung



Planung



Förderung



Realisation

Solevia GmbH
Bahnhofstrasse 42
6162 Entlebuch
Telefon 041 930 06 84
info@solevia.ch
www.solevia.ch

**Wir sind Ihr persönlicher
Ansprechspartner
rund um Photovoltaik.**

Ivo Müller



Hitzestress – Nein Danke!



Hochdruck Sprühnebelanlage

- max. Kühleffekt
- Einweichen
- Staubbinden

Grossraum Ventilatoren

- für grossen Luftwechsel und effiziente Luftumwälzung

GLOBOGAL AG
5703 Seon

Tel. +41 (0)62 769 69 69

Global[®]



Probieren Sie unser neu kreiertes Laktationsfutter für Zuchtsauen:

FORS TopGusto

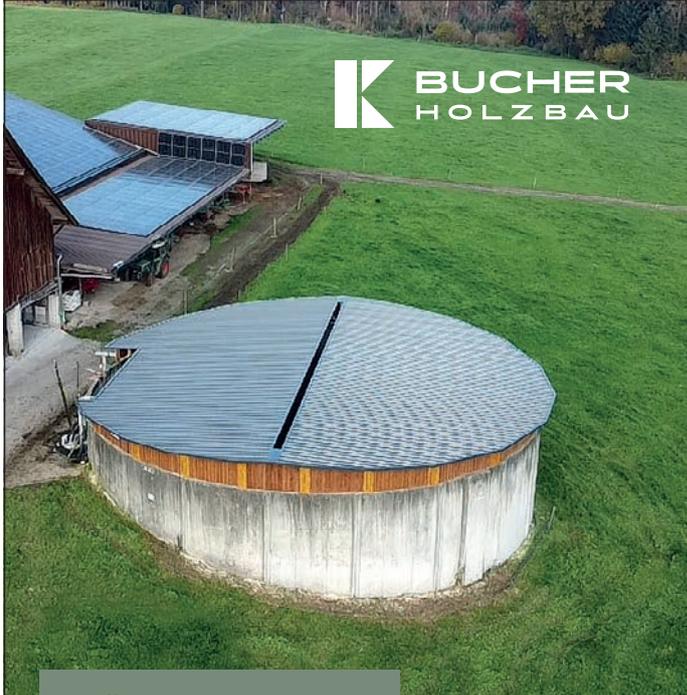
- Besonders schmackhaft
- Ideal bei Futterumstellungen
- Einzigartige Zusammensetzung
- Bessere und höhere Futterraufnahme
- Hohe Milchleistung

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.fors-futter.ch



FORS
KUNZ KUNATH

Kunz Kunath AG 3401 Burgdorf 8570 Weinfelden



BUCHER
HOLZBAU

Gülesilo- abdeckungen

Bucher Holzbau GmbH
Willimatt 1, 6277 Kleinwangen
bucher-holzbau.ch



An- und Verkauf von gebrauchten Behältern

An- und Verkauf gebrauchter Behälter aller Art

Lagertanks (Wasser, Futter- und Lebensmittel)
Edelstahl, Stahl, Kunststoff, Aluminium
Liegend/stehend, einwandig/isoliert
Kühl-/heizbar, mit/ohne Rührwerk
Grössen von 5 lt. – 150 000 lt.

Tel. +41 (0)71 787 37 40, www.tanks.ch, info@tanks.ch

— SIGRIST ANHÄNGER

6017 Ruswil
Tel. 041 495 13 28
sigrist-anhaenger.ch



«Schwein gehabt», ein Sigrist Anhänger ...

Effizienz trifft Innovation

Dein automatischer Helfer für perfekte Sauberkeit.



SICO TECH Agri

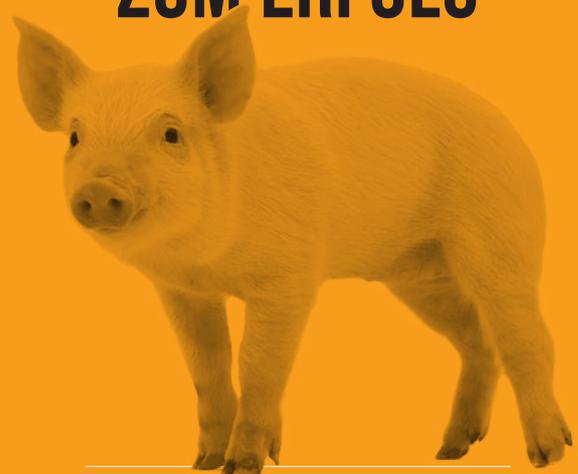
...die Technik für Ihren Erfolg ...

Gibelfühstrasse 3, 6275 Ballwil
Tel. 041 449 50 90

Ferkelfutter



MIT QUALITÄT ZUM ERFOLG



- ✓ HOHE SCHMACKHAFTIGKEIT
- ✓ VITALE FERKEL
- ✓ OPTIMALE LEISTUNGEN
- ✓ BEWÄHRTES KONZEPT

062 748 96 66



Frey Ebersecken Stalleinrichtungen

schweingehabt.ch



Animal Fresh, Schattennetz



**Rufen Sie uns
an und lassen
Sie sich beraten!**

**Frey Stalleinrichtungen
und Schlosserei AG**
6245 Ebersecken
062 748 20 20
info@schweingehabt.ch

**Jetzt
aktuell**



Für die Landwirtschaft – kompetent und transparent

Buchhaltungen, Steuern, MWST-Abrechnungen, Beratungen, Hofübergaben, Schätzungen aller Art, Liegenschaftsvermittlungen, Boden- und Pachtrecht, Verträge

Lerch Treuhand

Lerch Treuhand AG, Gstaadmattstr. 5, 4452 Itingen/BL, Tel. 061 976 95 30
www.lerch-treuhand.ch, info@lerch-treuhand.ch



Für eine erfolgreiche Ferkelaufzucht

NAVETA
TA FÜR ALLE NUTZTIERE

Piglet Protector - die Start-Paste



- Aufbau der passiven Immunität
- Stimulierung der jungen Darmflora
- Vitamin- und Spurenelementversorgung
- Vermeidung von Hypoglykämie

Navetin Eisenpulver - das Plus an Eisen



- Zur optimalen Eisenversorgung
- Stabilisierung der Darmflora
- Weniger Durchfall
- Frohwüchsige Ferkel

Baby Vig - Wühlerde



- Regt die Fresslust an
- Aktiviert den Verdauungstrakt
- Kräftigere Ferkel, weniger Verluste
- Mit organischen Spurenelementen



Combi-Master Sau-Ferkel-Fütterung

- Förderung der Tiergesundheit
- hohes Absetzgewicht der Ferkel
- Entlastung des Mutterschweins
- einfache Reinigung durch Hochkippen

Krieger AG
Hauptsitz Zentralschweiz
6017 Ruswil
Tel. 041 496 95 95

Filiale Westschweiz
3178 Bössingen
Tel. 031 740 60 60

Filiale Ostschweiz
9525 Lenggenwil
Tel. 071 947 25 46



www.krieger-ag.ch
Krieger

Planung & Stalleinrichtung

SOLAR & SPEICHER: CLEVER SPAREN, NACHHALTIG PROFITIEREN!



Energie clever nutzen und Ausgaben reduzieren



Planung, Beratung und Montage

ATX
SOLAR



215 kWh Speicher
ab 380.-/kWh

Maximale Unabhängigkeit dank Stromspeicher, bis zu 200.-/kWh kant. Förderbeiträge



Professionelle Reinigung und somit Steigerung Stromproduktion bis 30%

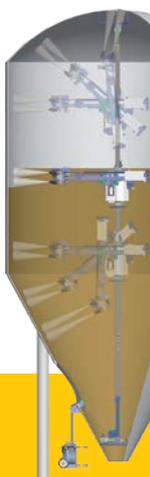


ATX® Suisse GmbH | Hitzkircherstrasse 4 | CH-6294 Ermensee | +41 41 917 42 53 | info@atx-suisse.ch
www.atx-solar.ch

Silo-RoBoFox® Reinigung & Desinfektion von Kraftfuttersilos

Ihre Vorteile

- 100%-ige Hygiene dank modernster Robotertechnik
- eliminiert jegliche Verunreinigungen und Krankheitserreger im Silo
- optimierte Tiergesundheit sowie Mast- und Zuchtleistungen
- sichert beste Fleisch- und Milchqualität
- DLG-geprüftes Verfahren



Wir beraten Sie gerne:
Tel. 031 819 22 76
www.siloreinigung.ch

Impressum

Suisseporcs-Information
Publikations- und Informations-Organ der Suisseporcs und der SUISAG

Suisseporcs-Geschäftsstelle:
Allmend 10, 6204 Sempach
Tel. 041 462 65 90
info@suisseporcs.ch
www.suisseporcs.ch

Geschäftsführer: Stefan Müller
Natel 079 204 86 50
smu@suisseporcs.ch

Präsident: Andreas Bernhard
Natel 079 768 67 72
andreas.bernhard@suisseporcs.ch

Redaktion: Adrian Schütz
Tel. 041 462 65 92
asc@suisseporcs.ch

Texte: Peter Brunner, Tel. 055 293 34 34
p.brunner@ernidruck.ch

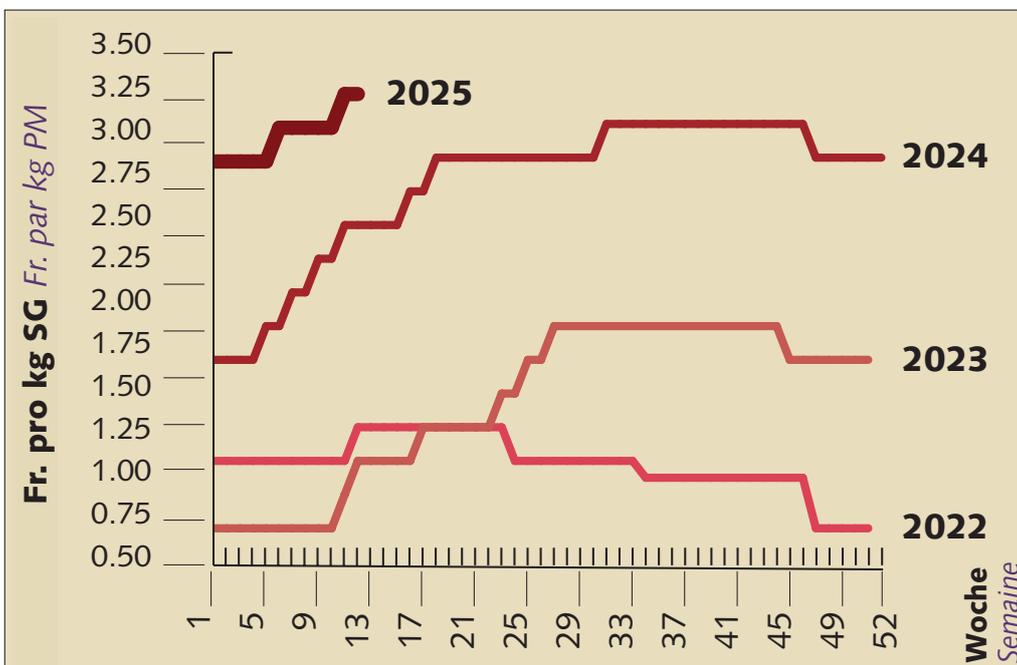
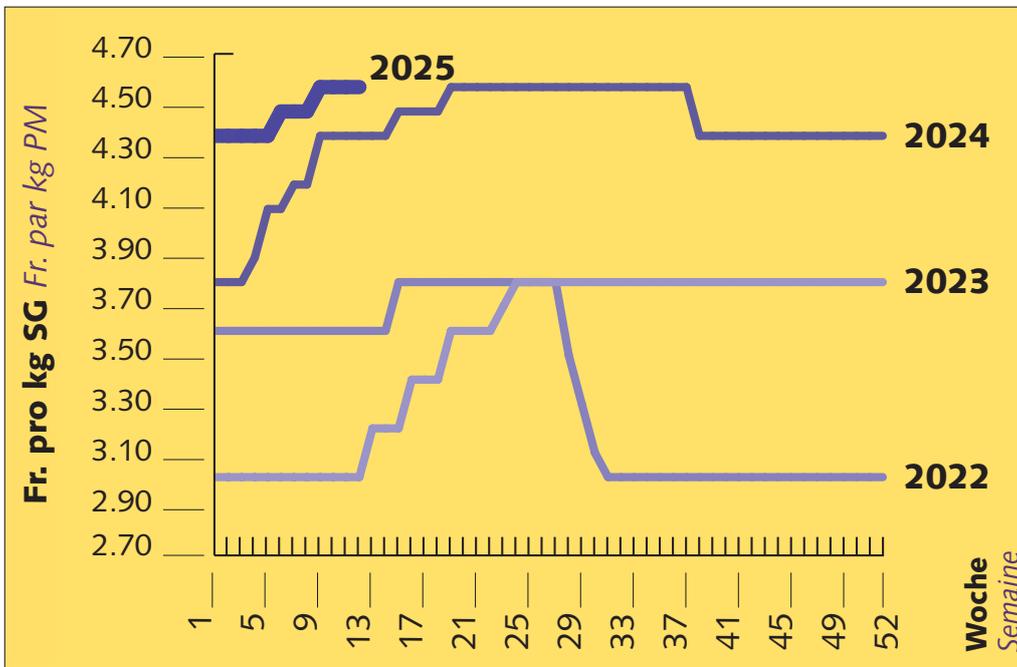
Inserate: Peter Brunner, Tel. 055 293 34 34
p.brunner@ernidruck.ch

Übersetzungen: Salomé Bracher

Layout und Druck:
ERNi Druck und Media AG, 8722 Kaltbrunn

Auflage:
3200 Expl.

10 Ausgaben jährlich



Schlachtschweinepreise QM
Prix des porcs de boucherie AQ
2022 – 2025

Ø 2022: 3.38
 Ø 2023: 3.54
 Ø 2024: 4.42
 Ø 2025: 4.49
 (bis KW 12)

Ferkelpreise QM-Jager SGD-A
Prix des porcelets Goret AQ SSP-A
2022 – 2025

Ø 2022: 4.14
 Ø 2023: 5.10
 Ø 2024: 7.53
 Ø 2025: 8.58
 (bis KW 11)

Muttersauenpreise
Prix des truies mères
2022 – 2025

Ø 2022: 1.08
 Ø 2023: 1.45
 Ø 2024: 2.73
 Ø 2025: 3.05
 (bis KW 12)



Jungsauenabonnement

Abonnement cochettes

- Schweizer Qualitätsgenetik
- Immer vom gleichen Lieferanten
- Gesicherte Lieferung bei kleinem Angebot
- Rabatt Fr. 25.– pro Jungsau

- *Génétique suisse de qualité*
- *Toujours du même fournisseur*
- *Livraison assurée même en cas de petite offre*
- *Rabais Fr. 25.– par cochon*



Zum Jubiläumswettbewerb
Vers le concours anniversaire

UFA-2000 Zuchtspezialisten / Techniciens d'élevage

Lyssach

Sursee

Oberbüren

Puidoux

079 281 99 22

079 302 85 58

079 362 32 57

079 281 99 22

Diese Verpackungsfolie basiert auf Zuckerrohr,
ist CO₂-neutral und vollständig recyclingfähig.

Suisseports

Allmend 10

6204 Sempach

AZB

CH-6204 Sempach
P.P. / Journal

Post CH AG